

Schöne Grüße von der

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

TOURISMUS

AM NIEDERRHEIN

#

Gemeinsam
FürDenNiederrhein
Nachhaltige
Tourismus-Trends
S. 18

Preisbremsen

Das müssen Unternehmer
jetzt wissen

Nexxt-Change

Unternehmensbörse hilft
bei Nachfolgesuche

Einblick-Interview

Unterwegs mit Stadtentdeckerin
Ingeborg Deselaers-Pottgießer



Unser Business-Center: Einfach, schnell, professionell.

Der direkte Draht für Firmenkunden zur Sparkasse: Unser Business-Center

Manche Dinge müssen nicht nur gut gemacht sein, sondern auch schnell gehen – vor allem, wenn sie Ihre Firma betreffen. Deswegen machen wir es unseren Firmenkunden mit unserem Business-Center besonders einfach, ihre finanziellen Angelegenheiten schnellstmöglich zu erledigen.

Denn beim Business-Center haben Firmenkunden nicht nur einen Ansprechpartner für ihre Finanzen, sondern gleich ein ganzes Team an ausgebildeten Geschäftskundenberatern.

Alles, wofür bisher ein Termin in der Geschäftsstelle notwendig war, erledigen wir sofort – am Telefon, per E-Mail oder per Video-Beratung.

Sie genießen dabei u. a. folgende Vorteile:

- Hohe Erreichbarkeit, montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr.
- Schnelle und einfache Lösungen für Ihre finanziellen Anliegen.
- Beratung zu Finanzierungen, Versicherungen, Kreditkarten und vieles mehr.

Sie erreichen uns per Telefon **0203 2815-9400**
oder per Mail: **business-center@spk-du.de**



[sparkasse-duisburg.de/
business-center](https://sparkasse-duisburg.de/business-center)



GemeinsamFürDenNiederrhein



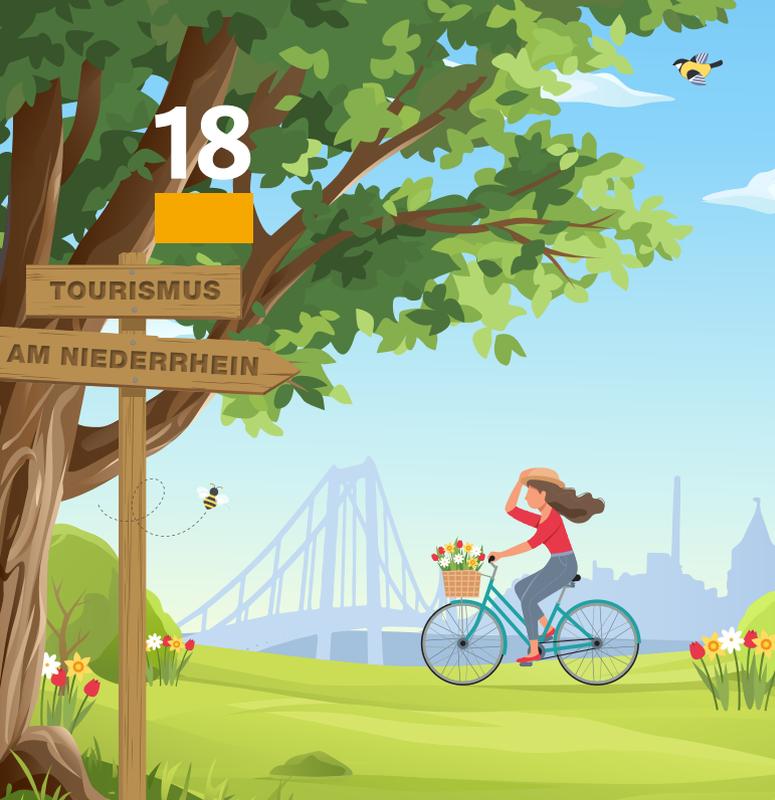
Foto: Landhotel Voshövel

Werner Klump
*IHK-Vizepräsident, Mitglied des
IHK-Tourismusausschusses und
Geschäftsführer der Landhotel
Voshövel GmbH*

Flache Radwege durch Felder und über den Rheindamm, Wälder, Seen, Schlösser und eine historische Industriekultur – der Niederrhein bietet Besuchern und Einheimischen attraktive Reiseziele. Die Angebote sind so individuell und vielfältig wie die Bedürfnisse der Erholungssuchenden. Wer am Niederrhein lebt, kennt und schätzt diese Vorteile. Unser Ziel muss es sein, sie auch überregional bekannter zu machen. Zugleich muss sich unsere Tourismusbranche anpassen und weiterentwickeln. Es reicht nicht aus, die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und Regionalität zu erkennen – wir müssen sie aufgreifen und leben. Wir sollten zusammenstehen, uns vernetzen und voneinander lernen.

Noch immer kämpfen viele mit den Konsequenzen, die durch Pandemie und Krieg auch für den Tourismus entstanden sind. Wir wissen nicht, was uns die Zukunft bringt und ob es wieder „einfacher“ wird. Dass es aber möglich ist, die Gegebenheiten anzunehmen, aktiv zu werden und Zukunftsthemen zu leben, zeigen wir Ihnen in unserem aktuellen Titelthema.

Werner Klump



8 Preisbremsen für Gas, Wärme und Strom



Inhalt 01/23

Update

- 10 Spaghetti-Knoten hilft bei Verkehrswende
- 12 Eintragung im Transparenzregister
- 12 Veranstaltungsreihe „IHK4KMU“ startet
- 13 Erfolgreich auf Schimmis Spuren
- 13 IHK-Gastgeber-Talk: Neue Termine
- 14 Neue Broschüre von IHK NRW
- 14 „Schicht im Schacht“ im Landschaftspark
- 15 Mit Nexxt-Change den Generationenwechsel gestalten
- 16 Neues aus den Hochschulen

Titel

- 20 Standortvorteil Nachhaltigkeit
- 24 Grünkohl mit Räuchertofu
- 26 Wegwerfen war gestern
- 28 „Regionalität ist kein kurzfristiger Trend“
- 32 Wunsch nach Natur mit Komfort
- 34 Wir sind für Sie da

TÜVNORD

Vorsprung durch Qualifizierung

**TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein-Ruhr**

- Viele Seminare auch als Webinar buchbar
- Zugespitzt auf die Herausforderungen von morgen
- Alle Seminare auch Inhouse buchbar



48 Einblick-Interview

54 NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst beim IHK-Neujahrsempfang



Unsere Region

- 36 Die Touristik-Tradition geht weiter
- 38 Pflanzenanzucht ohne Substrat
- 39 Greiwing baut neues Logistikzentrum
- 40 Zur Person
- 42 Havi entwickelt Mehrwegbecher für McDonald's Deutschland
- 44 Klöckner & Co SE mit Deutschem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet
- 46 DSV mit neuer Autostore-Lagertechnologie
- 46 Vom Niederrhein ans Mittelmeer
- 47 10 Jahre Einsatz für die Agrarwirtschaft

IHK Intern

- 52 Service: IHK-Ratgeber und Seminare
- 56 Güterverkehr braucht mehr Aufmerksamkeit
- 57 Wirtschaftsunioren Kleve mit neuer Spitze
- 58 25 Jahre und mehr
- 60 Klimaziele unbürokratisch erreichen
- 61 Wirtschaftsunioren Duisburg in 2023 mit neuer Besetzung
- 6 Galerie
- 62 Verkündungen
- 64 Ausblick und Impressum
- 66 Zu guter Letzt

Einfach schnell und
direkt anmelden:
T 0800 8888-020
akd-rr@tuev-nord.de
tuev-nord.de/seminare



Wissen gibt
Sicherheit

TÜV®

TÜVNORDGROUP



Gemeinsam
Unternehmen



Duisburg

#GemeinsamUnternehmen – nach langer Corona-Pause war es im Januar wieder soweit und der traditionelle Neujahrsempfang der Niederrheinischen IHK konnte wie gewohnt stattfinden. Der neue IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers (r.) verabschiedete in diesem feierlichen Rahmen seinen Vorgänger Burkhard Landers, der das Amt im Dezember 2022 nach 13 Jahren übergab und nun Ehrenpräsident der Niederrheinischen IHK ist. Gastredner war in diesem Jahr Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen. Mehr über die Veranstaltung lesen Sie auf Seite 54.

Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

Preisbremsen für Gas, Wärme und Strom: Das müssen Sie wissen

Regelungen sollen rückwirkend zum 1. Januar greifen



Um die massiv gestiegenen Energiekosten abzufedern, haben Bundestag und Bundesrat im Dezember Preisbremsen für Gas, Wärme und Strom verabschiedet. Sie treten am 1. März 2023 in Kraft und werden rückwirkend zum Jahresbeginn 2023 angewendet. Sie gelten für das gesamte Jahr 2023. Eine Verlängerung bis zum 30. April 2024 ist geplant.

Die Maßnahmen deckeln die Preise für 70 bis 80 Prozent des Energieverbrauchs in 2021 beziehungsweise 2022. Was die Un-

ternehmen darüber hinaus bezogen haben, müssen sie zu den tatsächlichen Marktpreisen bezahlen.

Die gute Nachricht: Um die Preisbremsen in Anspruch zu nehmen, ist kein Antrag nötig. Die Energielieferanten weisen die Entlastung direkt auf der Rechnung aus. Bei allen Preisbremsen unterscheidet der Bund zwischen zwei Verbrauchergruppen. Dies geschieht anhand des verwendeten Zählers (Registrierende Leistungsmessung/RLM oder Standardlastprofil/SLP) sowie anhand einer Grenze für den Energieverbrauch.

Wichtig für Unternehmen:

Ab einem Entlastungsbetrag von 100 000 Euro im Jahr 2023 gelten verschiedene Meldepflichten. Zudem greifen beihilferechtliche Höchstgrenzen und Bedingungen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.ihk.de/niederrhein/energiekrise. Dort finden Sie auch einen Link zu den sehr ausführlichen FAQs, die der DIHK zusammengestellt hat und regelmäßig aktualisiert.

Ansprechpartnerin bei der IHK:
Sabine Jürschik, 0203 2821-311,
juerschik@niederrhein.ihk.de



Foto: Panthermedia / Klaus Ohlenschläger

Übersicht der Entlastungsmaßnahmen

	Gaspreisbremse	Wärmepreisbremse	Strompreisbremse
Verbrauchsgrenze für die Eingruppierung	1 500 000 kWh/Jahr	1 500 000 kWh/Jahr	30 000 kWh/Jahr
Preise und Entlastungskontingente für Unternehmen unterhalb der Verbrauchsgrenze	12 Cent/kWh (brutto) für 80 % des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs 2022	9,5 Cent/kWh (brutto) für 80 % des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs 2022	40 Cent/kWh (brutto) für 80 % des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs 2022
Preise und Entlastungskontingente für Unternehmen oberhalb der Verbrauchsgrenze	7 Cent/kWh (netto) für 70 % des gemessenen Jahresverbrauchs 2021	7,5 Cent/kWh (netto) für 70 % des gemessenen Jahresverbrauchs 2021	13 Cent/kWh (netto) für 70 % des gemessenen Jahresverbrauchs 2021

Ihre Meinung ist gefragt

IHK Impuls: Online an der IHK-Arbeit beteiligen

Die Meinung der regionalen Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Ob Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahren, Umweltrecht oder IHK-Positionsapiere: In all diesen Bereichen sind wir auf Impulse und Meinungen aus den Unternehmen angewiesen. Um eine umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen, stellen wir die Konsultationen allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Gelegenheit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Stimmungsbild der Wirtschaft am Niederrhein.

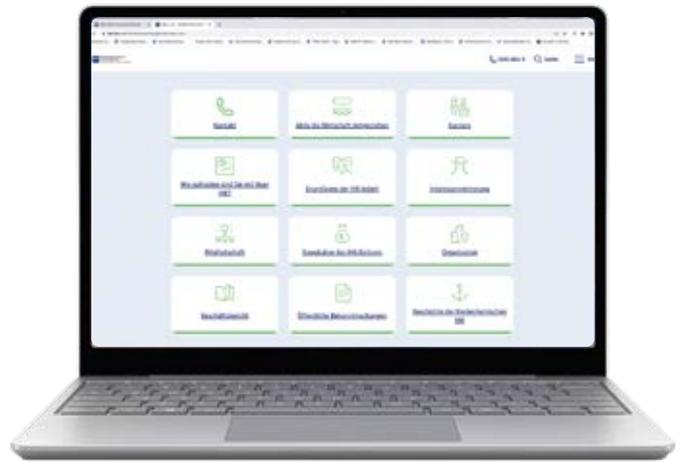


Direkt beteiligen:

Alle laufenden

Konsultationen finden Sie unter

www.ihk.de/niederrhein/konsultationen



Aktuell im Internet

Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk.de/niederrhein/hauptnavigation/ueber-uns. **Aktuelle Bekanntmachungen:** Handelsrichter, Sachverständige, Einigungsstelle, Beschaffung elektrische Energie, Veröffentlichung KorrbG, Verwaltungsvorschrift Gefahrgutfahrer 2022, Verwaltungsvorschrift Online-Schulungen für Gefahrgutbeauftragte. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.



Ansprechpartner bei der IHK: **Dr. Frank Rieger**, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de



Bundesministerium für Arbeit und Soziales



**INTEGRATION
SCHAFFT
INNOVATION**

Mit einer modernen
Einwanderungspolitik stärken
wir das Fachkräfteland:
[bmas.de/fachkräfteland](http://bmas.de/fachkraefteland)

Termine



MESETERMINE

7. – 10. März

Z

Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien, Leipzig

www.zuliefermesse.de

10. – 13. März

Internorga

Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Bäckereien und Konditoreien, Hamburg

www.internorga.com

30. März – 1. April

Wetec

Internationale Fachmesse für Werbetechnik, Digitaldruck, Lichtwerbung & Digital Signage, Stuttgart

www.wetec-messe.de

30. März – 1. April

GiveADays

Internationale Fachmesse für Werbeartikel und haptische Werbung, Stuttgart

www.giveadays.com

25. – 27. April

LogiMAT

Internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement, Stuttgart

www.logimat-messe.de



Foto: Niederrheinische IHK / Ullrich Sorbe

Spaghetti-Knoten hilft bei der Verkehrswende

IHK befürwortet Umbau des Kreuzes Kaiserberg

Mit einem symbolischen Spatenstich begann Mitte Dezember der Umbau des Autobahnkreuzes Kaiserberg. Dieser Schritt sei für Duisburg und die Verkehrswende wichtig, meint die Niederrheinische IHK. „Die Baustelle wird eine Operation am Herzen unseres

Logistikstandortes. Täglich werden am Duisburger Hafen rund 12 000 Container und weitere Güter umgeschlagen. Schiene und Wasserstraße sind wichtig für den klimafreundlichen Transport. Sie können aber nur gewinnen, wenn auch der Landweg, also in diesem Fall das Autobahnkreuz, gut funktioniert. Sonst stehen die Waren im Stau“, erklärt Ocke Hamann, Geschäftsführer Standort, Digital, Innovation, Umwelt bei der Niederrheinischen IHK.



12 000 Container und andere Güter werden täglich am Duisburger Hafen umgeschlagen.

„Von dem Umbau profitieren zudem viele Pendler. Der Zeitplan ist eng und wir drücken die Daumen, dass bei dem Eingriff alles gut verläuft. Dann kann das neue Autobahnkreuz unserer Region zusätzlichen Schwung geben“, so Hamann weiter.

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare unseres Magazins?

Das kann daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen. •

Schreiben Sie uns eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de.

Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu einem Formular zur Abbestellung.

Das IHK-Magazin online unter:

www.ihk.de/niederrhein/ihk-magazin



Folgen Sie uns auf Social Media

Immer up to date

Die Niederrheinische IHK ist auf dem Businessnetzwerk LinkedIn aktiv. Hier posten wir Infos zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus unserer Region. Außerdem teilen wir spannende Veranstaltungen mit Ihnen. Vernetzen Sie sich gerne mit uns.

Nicht der passende Kanal für Sie?

Auch über unseren Facebook-Kanal @ihk.niederrhein und unseren Twitter-Account @IHK_Niederrhein bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Auf Instagram @ihkniederrhein finden Schüler, Azubis und Berufsanfänger Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karrierestart. Wir berichten über verschiedene Ausbildungsberufe und -betriebe sowie offene Stellen. •



Foto: Kristin Ventur

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.



deutsche-glasfaser.de/business

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



**Deutsche
Glasfaser**

Termine



SEMINARE

11. März 2023

Effektives Debitorenmanagement – Forderungen im Griff

Eine schlechte Zahlungsmoral, das Überschreiten von Zahlungszielen und Forderungsausfälle belasten die Liquidität von Unternehmen. Für Betriebe ist ein effizientes und leistungsfähiges Debitorenmanagement deshalb wichtig. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Risiken erkennen, Außenstände vermeiden, aktiv in den Debitorenzyklus eingreifen können und müssen und Ihre Liquidität sichern. Der Schwerpunkt liegt auf der aktiven Steuerung der Zahlungseingänge, aber auch der Kreditorenzyklus wird beleuchtet. Sie trainieren, wie Sie liquiditätsgefährdete Kunden identifizieren, schnelle Zahlungen erreichen und die Kunden nicht verärgern. Ein Überblick der wesentlichen Anforderungen an ein professionelles Reporting rundet das Seminar ab.

Sa., 09:00 – 16:30 Uhr

16. März 2023

Lead-Magneten entwickeln und einsetzen

Viele Unternehmen betrachten ihre Homepage immer noch als Visitenkarte, die aber keine Umsätze generiert. Dem gegenüber steht die Generation der „Millennials“, die es gewohnt ist, im Internet Dinge kostenlos zu erhalten und unterhalten zu werden. Innerhalb dieses Seminars machen Sie sich diese Gewohnheit zunutze und entwickeln einen „Lead-Magneten“. Die Kunst liegt dabei darin, einen Mehrwert für den Nutzer zu schaffen, ohne zu viel von Ihrem Produkt preiszugeben. So schöpfen Sie langfristig das volle Potenzial aus Ihrer Homepage und gewinnen beständig und vollautomatisiert neue Kontakte.

Do., 09:00 – 16:30 Uhr

Eintragung im Transparenzregister

Jetzt wird es ernst: Bußgelder drohen!

Sind Sie mit Ihrem Unternehmen im Transparenzregister eingetragen? Wenn nicht, sollten Sie dies schnell nachholen. Mehr Information zur Eintragungspflicht und möglichen Bußgeldern finden Sie unter diesem QR-Code:



Veranstaltungsreihe „IHK4KMU“ startet wieder

Eine Stunde, ein Innovationsthema, einfach erklärt



Die IHKs im Rheinland vermitteln Entscheidern, Forschern und Dienstleistern in der Online-Veranstaltungsreihe „IHK4KMU“ komplexe und aktuelle Themen kurz und verständlich. Die geplante Themenbandbreite in 2023 reicht von A wie „Augmented Reality“ bis W wie „Wert von Daten“:

- 2. März:** Digitaler Zwilling
- 30. März:** AR/VR - Augmented Reality / Virtuell Reality
- 4. Mai:** Ressourceneffizienz
- 1. Juni:** Der Wert von Daten
- 10. August:** LoRaWAN - Long Range Wide Area Network
- 7. September:** Förderprogramme
- 28. September:** Digitalisierung und Psychologie
- 2. November:** Gewerblicher Rechtsschutz
- 7. Dezember:** Circular Economy

Wir freuen uns, Ihnen durch die Kooperation der IHK Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein sowie der Niederrheinischen und Bergischen IHK interessante Impulse mit der Online-Veranstaltungsreihe präsentieren zu können.

Informationen zu den jeweiligen Terminen und zur kostenfreien Anmeldung finden Sie unter diesem QR-Code:



Ansprechpartnerin bei der IHK: **Julia Nepicks**
0203 2821-494, nepicks@niederrhein.ihk.de

Erfolgreich auf Schimmis Spuren

DU Tours blickt auf ein gutes Jahr zurück und freut sich auf 1000. Tour in 2023



Der Tourenveranstalter DU Tours hat sich entschieden, seine Preise in der kommenden Saison nicht zu erhöhen. „Das tut zwar ein bisschen weh, weil beispielsweise die Bierpreise bei der Kneipen-Kiez-Tour steigen, aber meine Ticket-Preise bleiben auch im kommenden Jahr stabil“, sagt DU Tours-Geschäftsführerin Dagmar Dahmen.

2022 war ein erfolgreiches Jahr für das Unternehmen: Bei 105 Touren begrüßte der Veranstalter insgesamt 1 463 Gäste aus ganz Deutschland. „Wir haben die Corona-Krise gut gemeistert. Die Leute hatten dieses Jahr wieder verstärkt Lust, auf Schimmis Spuren unterwegs zu sein.“ Seit der ersten Tour im März 2012 kamen bisher laut eigener Statistik 14 792 Gäste zu den Veranstaltungen von DU Tours. „Da kann ich zu Recht stolz drauf sein. Mit diesem Erfolg hätten wohl viele nicht gerechnet“, so Dahmen.

Ab März 2023 ist DU Tours erstmals auch in Düsseldorf unterwegs: Die „Filmtour Düsseldorf“ zeigt dort Drehorte und Wissenswertes von Hollywood bis Netflix. •

Photo: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

IHK-Gastgeber-Talk: Neue Termine

Digitaler Austausch für Hoteliers und Gastronomen

Der IHK-Gastgeber-Talk geht wieder los: Die digitale Veranstaltungsreihe richtet sich an die Hotel- und Gastronomiebranche und behandelt aktuelle Themen, ermöglicht den Austausch mit Experten und stellt Best-Practice-Beispiele vor. Die Teilnehmer können Fragen stellen und erhalten die Gelegenheit, sich zu vernetzen. Das Format findet in Kooperation mit der IHK Mittlerer Niederrhein statt. •

Eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist unter diesem QR-Code möglich:



Ansprechpartnerin bei der IHK: **Sarah Schmette**,
0203 2821-286, schmette@niederrhein.ihk.de

Termine



30. März – 5. Juni 2023

Digitale Innovations- und Produktmanager (IHK)

Um neue digitale Produkte, Services und Geschäftsmodelle zu entwickeln und die digitale Transformation voranzutreiben, brauchen Unternehmen Experten. Digitale Innovations- und Produktmanager (IHK) verfügen über das Know-how, die Instrumente und die Führungskompetenzen, um genau das zu leisten. Sie agieren als Impulsgeber und Entwicklungscoaches und können die Effizienz steigern, Entwicklungsprozesse steuern und die Agilität in Organisationen fördern.

1. Tag Do., 14:00 – 15:00 Uhr

5 Module à 3 Tage von 14:00 – 18:00 Uhr

letzter Tag Mo., 09:00 – 17:00 Uhr

Online-Seminar

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk.de/niederrhein. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung solange Plätze verfügbar:

Maria Kersten, 0203 2821-487,

kersten@niederrhein.ihk.de

„Darüber müssen wir reden!“

Neue Broschüre von IHK NRW liefert Denkanstöße zur Zukunft des Industriestandorts NRW

Die Energiekrise erschüttert die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Massiv steigende Preise gepaart mit einer zunehmend unsicheren Versorgungslage bei Energie, Rohstoffen sowie wichtigen Vorprodukten belasten dabei nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Unternehmen. Gerade der Mittelstand wird in seiner Handlungsfähigkeit und Innovationskraft zusätzlich durch neue Regulierungen und Berichtspflichten eingeschränkt.



In Gesprächen und Berichten bringen die Unternehmer ihre Sorgen um die Zukunft des Industriestandortes zum Ausdruck. Im Zentrum stehen aus ihrer Sicht vier Handlungsfelder: Krise bewältigen, Industrie ermöglichen, Resilienz stärken, Transformation gestalten. Die Publikation „Darüber müssen wir reden!“ von IHK NRW bietet Denkanstöße zu diesen Themenbereichen. In der Broschüre berichten Vertreter aus unterschiedlichen Branchen und Standorten in NRW über aktuelle Probleme, Maßgaben politischen Handelns und mögliche

Umsetzungen. Im Zentrum der Berichte steht meist die Sorge um eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Belastend wirken auch weitere Hindernisse etwa bei wichtigen Infrastrukturen. •

Die Publikation sowie weitere Informationen finden Sie unter

www.ihk-nrw.de/industrie

„Schicht im Schacht“ im Landschaftspark

Recruiting-Konferenz feiert im Mai Premiere

Der Fachkräftemangel beschäftigt alle Branchen. Am 5. Mai treffen sich im Duisburger Landschaftspark nun bis zu 500 Recruiting-Experten aus dem gesamten Bundesgebiet bei der Konferenz „Schicht im Schacht“, um über aktuelle Herausforderungen bei der Personalbeschaffung zu diskutieren. Auf drei Bühnen sowie weiteren Aktionsflächen präsentieren die Referenten ihre Ideen sowie Innovationen und Trends. •

Mehr Informationen sowie die Tickets erhalten Sie unter

www.schichtimschacht.info



Foto: Panthermedia / Alice Dias-Dizsoleit



Mit Nexxt-Change den Generationen- wechsel gestalten

Unternehmensbörse vermittelt
bei Nachfolgesuchen



Schlüssel übergeben und fertig? Einen passenden Nachfolger für das eigene Unternehmen zu finden, ist nicht leicht. Eine gute, vorausschauende Planung und Beratung ist deshalb wichtig und hilft sowohl den Abgebern, als auch Gründern und anderen Unternehmern, die an einer Übernahme interessiert sind. Die Betriebsberater der Niederrheinischen IHK bieten hier vielseitige Unterstützung an und helfen, damit der „Stabwechsel“ ein Erfolg wird. Mehr Informationen finden Interessierte unter www.ihk.de/niederrhein/unternehmensnachfolge

Auch die Unternehmensnachfolgebörse Nexxt-Change ist eine gute Möglichkeit, um den Wechsel im Unternehmen aktiv anzugehen. Die bundesweit größte Börse funktioniert wie ein Online-Marktplatz, auf dem Interessierte kostenlos anonymisierte Inserate für den Verkauf oder Kauf aufgeben können. Seit 2006 wurden auf diese Weise bereits knapp 20 000 Vermittlungen angestoßen.

Die Plattform ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der KfW-Bank und wird von verschiedenen Partnern, unter anderem dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), unterstützt. Hinzu kommen mehr als 700 Regionalpartner, zu denen auch die Niederrheinische IHK zählt.



Weitere Informationen finden Sie hier:

Wir machen Fortschritt möglich

Bei RSM verfolgen wir die neuesten Trends, schulen kontinuierlich unsere Mitarbeiter und sorgen so für einen stetigen Fortschritt. Wir stehen nicht still, um Ihr Unternehmen zum Erfolg zu führen. Ob Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung oder Consulting – unsere Experten begleiten Ihr Unternehmen mit einer fundierten Beratung in eine noch bessere Zukunft.

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | www.rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen

Universitätsallianz Ruhr erhält 48 Millionen Euro

Vier Research Center derzeit im Aufbau



Die gemeinsame Spitzenforschung der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) ist gesichert: NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes übergab den Hochschulleitungen der Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen im Dezember einen Zuweisungsbescheid über 48 Millionen Euro für das Jahr 2025. Im Rahmen der Forschungsallianz der drei Universitäten werden derzeit vier Research Center („One Health Ruhr“, „Chemical Sciences and Sustainability“, „Trustworthy Data Science and Security“ und „Future Energy Materials and Systems“) sowie das „College for Social Sciences and Humanities“ aufgebaut. An der Universität Duisburg-Essen wurde mit dem Biologen Alexander Probst die erste Professur im Reserch Center „One Health Ruhr“ besetzt. Insgesamt entstehen 50 neue Professuren. Gegründet wurde die Universitätsallianz Ruhr im Jahr 2021 auf Initiative der Ruhr-Konferenz. Für die ersten drei Jahre hatte das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen dem Zusammenschluss 75 Millionen Euro zugewiesen.



Foto: HSRW / Alina Lovitskaya

Hochschulen für angewandte Wissenschaften erhalten Promotionsrecht

Promotionskolleg NRW kann Doktorgrade verleihen



In einem feierlichen Festakt hat das NRW-Wissenschaftsministerium im November das Promotionsrecht an das Promotionskolleg der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Nordrhein-Westfalen verliehen. Der Wissenschaftsrat hat diesen Schritt im vergangenen Sommer empfohlen. Damit können angehende Doktoranden ab sofort direkt an einer Hochschule promovieren. Zuvor war dies nur in Kooperation mit einer Universität möglich. „Das Promotionskolleg NRW ist ein toller Erfolg der HAW in Nordrhein-Westfalen, und dieser Stolz zeigte sich auch auf der Festveranstaltung. Vor allem wurde aber auch deutlich, welche Verantwortung und Chance wir nunmehr haben, jungen Menschen – auch mit herausfordernden Bildungsbiografien – eine akademische Karriere durch die Promotion zukommen zu lassen. Ich freue mich, dass wir mit unserer International Graduate Academy (InGA) an der HSRW diesen Weg mitgehen“, so Dr. Oliver Locker-Grütjen, Präsident der Hochschule Rhein-Waal.

Foto: TU Dortmund / Martina Hengesbach



Die Leiter der Hochschulen der Universitätsallianz Ruhr freuen sich über die weitere Förderung.

Die Fördervereine ...

bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

■ Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.:
Julia Nepicks, 0203 2821-494, info@foerderverein-hrw.de

■ Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.:
Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerderverein@uni-due.de



Eröffnet bis zu 600 km neue Momente.

Entdecken Sie die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle¹ mit einer Reichweite von bis zu 600 km (WLTP).

Future is an attitude

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q8 e-tron. Prägendes Designmerkmal ist die neu gestaltete Fahrzeugfront. Besonders markant: die Vier Ringe in der neuen, zweidimensionalen Optik sowie die neue Modellkennzeichnung am Heck. Ein weiteres optionales Highlight ist das Projektionslicht Singleframe. Genießen Sie die Welt von morgen – bestellbar bei uns, Ihrem Audi Partner.

Ein attraktives Leasingangebot¹ für Businesskunden:

z.B. Audi Q8 e-tron 50 advanced quattro*

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Lackierung: Magnetgrau, Batterie 380A (68Ah), LED-Hauptscheinwerfer mit Linse, MMI Navigation plus mit MMI touch response, Audi virtual cockpit, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Doppelspeichen-Lederlenkrad mit Multifunktion und Schaltwippen, Audi Soundsystem, 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, u.v.m.

Leistung:	250 kW (340 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing Sonderzahlung:	€ 4.500,00
Monatliche Leasingrate	
€ 555,-	

¹ Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bestellfahrzeug. Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Weitere Ausstattungen & Laufleistungen gegen Aufpreis möglich. Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Werte exkl. MwSt. Angebot gültig bis zum 31.03.2023.

Audi Zentrum Krefeld
TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

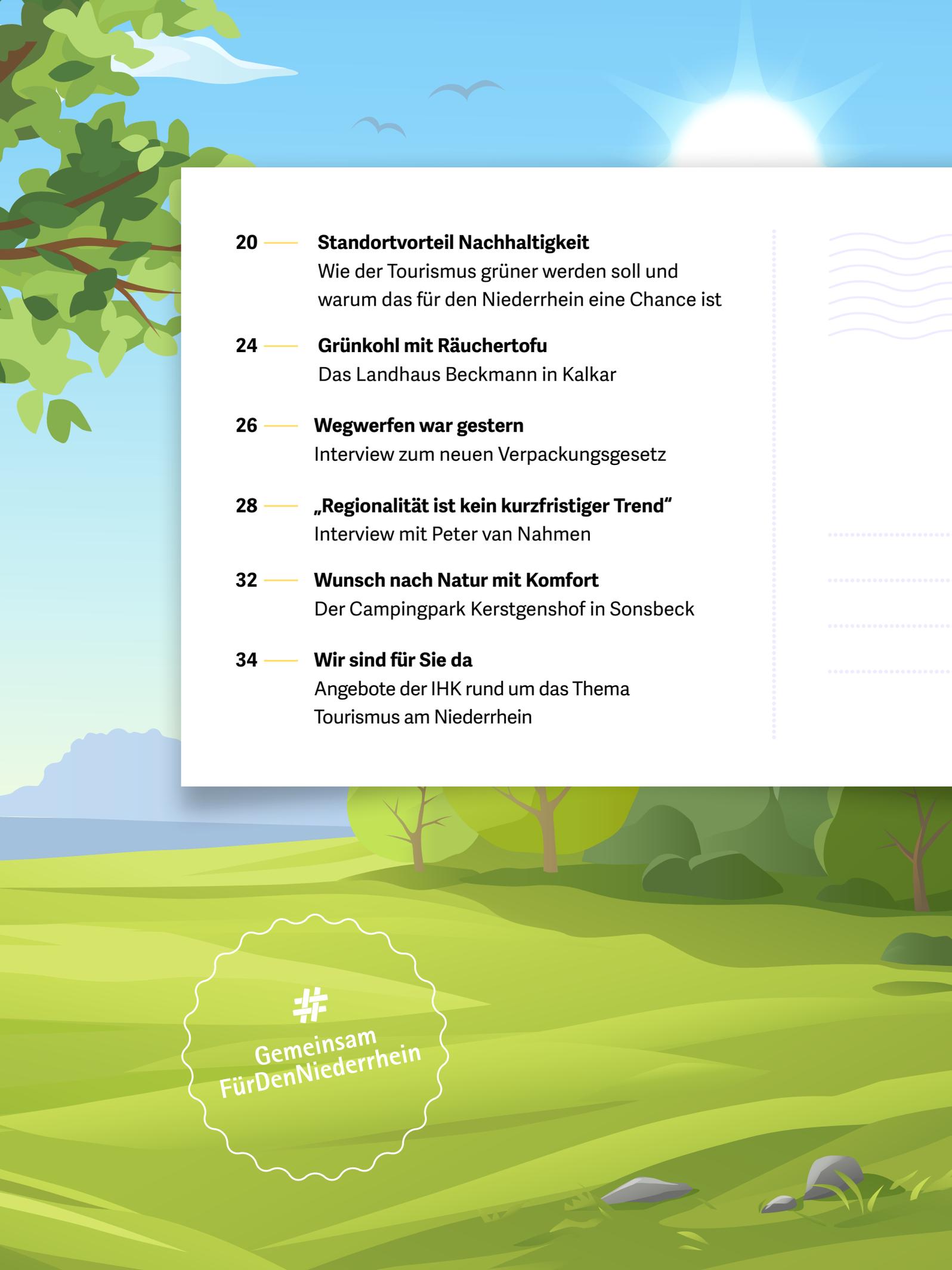
Audi Zentrum Krefeld, Premium Tölke & Fischer Autohandels GmbH & Co. KG, Gladbacher Straße 471, 47805 Krefeld,
Tel.: 0 21 51 / 3 39-3 00, info@toefi.de, www.audi-zentrum-krefeld.audi

Premium Tölke&Fischer Autohandels GmbH & Co.KG, Gladbacher Str. 471, 47805 Krefeld

**An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.**





- 
- 20 — **Standortvorteil Nachhaltigkeit**
Wie der Tourismus grüner werden soll und warum das für den Niederrhein eine Chance ist
- 24 — **Grünkohl mit Räuchertofu**
Das Landhaus Beckmann in Kalkar
- 26 — **Wegwerfen war gestern**
Interview zum neuen Verpackungsgesetz
- 28 — **„Regionalität ist kein kurzfristiger Trend“**
Interview mit Peter van Nahmen
- 32 — **Wunsch nach Natur mit Komfort**
Der Campingpark Kerstgenshof in Sonsbeck
- 34 — **Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK rund um das Thema
Tourismus am Niederrhein
- 



Gemeinsam
FürDenNiederrhein

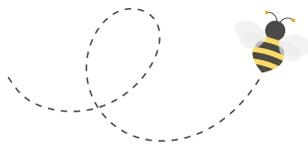
Titel



Der Tourismus soll grüner werden. Für den Niederrhein liegt in diesem Wandel eine große Chance. Nicht nur Menschen aus den Metropolen ringsherum schätzen seine Naturnähe und die gelebte Regionalität.

Text: Daniel Boss,

Illustrationen: Firmazwei/iStock



NIEDERRHEIN



„Übergangspfad für den Tourismus“ – so nennt die Europäische Kommission ihren Plan, der die wichtigsten Maßnahmen, Ziele und Bedingungen für den ökologischen und digitalen Wandel in der Branche zusammenfasst. Die Akteure sollen beispielsweise in die Kreislaufwirtschaft investieren, „um Energie- und Wasserverbrauch, Abfallerzeugung und Umweltverschmutzung zu verringern und gleichzeitig der steigenden Nachfrage nach nachhaltigem Tourismus besser gerecht zu werden“. In Deutschland hat das Kabinett erst Ende des Jahres die Eckpunkte der Bundesregierung zur „Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus“ beschlossen. Einleitend werden in dem



Wir sind wieder auf einem guten Weg, die touristischen Betriebe sind sehr gut ausgelastet.

Martina Baumgärtner,
Geschäftsführerin
der Niederrhein Tourismus GmbH

Papier die großen Herausforderungen – die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Folgen des Ukraine-Krieges – benannt.

Der hiesige Tourismus erhole sich glücklicherweise zunehmend von den Corona-Einbrüchen: „Wir sind wieder auf einem guten Weg, die touristischen Betriebe sind sehr gut ausgelastet“, sagte Martina Baumgärtner, Geschäftsführerin der Niederrhein Tourismus GmbH, anlässlich der Präsentation der Übernachtungszahlen für das erste Halbjahr 2022. Laut Zahlen von IT.NRW wurden zwischen Januar und November 2022 in Duisburg und den Kreisen Kleve und We-

sel fast 980 000 Gäste mit insgesamt etwas über zwei Millionen Übernachtungen gezählt.

Neben den akuten Krisen müsse die Tourismuswirtschaft laut Eckpunktepapier jedoch auch die langfristigen Herausforderungen angehen: Indem sie ihren CO₂-Fußabdruck deutlich reduziert, kann sie einen Beitrag zur Klimaneutralität und für eine nachhaltige Zukunft leisten. Mehr Nachhaltigkeit im Tourismus ist dabei nicht nur erklärtes politisches Ziel: Auch der Markt verlangt nach entsprechenden Angeboten. „Aktuelle Studien belegen, dass die internationale Nachfrage nach klima- und umweltfreundlichen Reisen

wächst“, sagt Petra Hedorfer, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT). So sei der Anteil der Entscheider in der Branche, die Deutschland als nachhaltiges Reiseziel wahrnehmen, innerhalb eines Jahres von 67 auf 80 Prozent gestiegen. „58 Prozent der Vertreter der internationalen Reiseindustrie erwarten eine weiter steigende Nachfrage in diesem Segment in den kommenden drei Jahren.“



Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:
→ www.allianz.de/angebot/gesundheits/bkv



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!



**[...] die internationale
Nachfrage nach
klima- und umwelt-
freundlichen
Reisen wächst.**

Petra Hedorfer,

Vorstandsvorsitzende der Deutschen Zentrale
für Tourismus (DZT)

Für den Niederrhein sind das gute Nachrichten. Wie unzählige Beispiele zeigen, kann die Region schon heute mit nachhaltigen Angeboten und Regionalität punkten und hat somit die Chance, vom allgemeinen Wandel im Tourismus in besonderer Weise zu profitieren. Nicht zuletzt, weil der Niederrhein für Millionen von Menschen Urlaub vor der Haustür ermöglicht. Die Bandbreite bekannter Attraktionen reicht vom Badespaß wie im Freizeitzentrum Xanten (FZX) über jede Menge Industriekultur wie im Landschaftspark Duisburg-Nord bis zu moderner Kunst von Weltrang wie im Museum Schloss Moyland. Hinzu kommen viele kleinere Ausflugsziele, die – am besten vom Radsattel aus – entdeckt werden wollen.

Auch Gastronomie mit veganem Fokus (S. 24), der Wiederaufbau alter Obstsorten (S. 28) oder Campingurlaub mit eigenem, möglichst naturnahem Rahmenprogramm (S. 32) sind keine kurzlebigen Trends, sondern Zeichen der Zeit. Diese Beispiele aus der Region zeigen, wie die Zukunft des Tourismus am Niederrhein aussehen kann – regional, nachhaltig und ressourcenschonend.

2 091 453

Übernachtungen

und

978 023

Gäste

zählte IT.NRW in Duisburg und den
Kreisen Wesel und Kleve zwischen Januar
und November 2022.

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen
im Verlagspezial:

Ausgabe 2/23:

Fachkräfte / Ausbildung

Unternehmensberatungen /
externe Beratungsdienstleistungen

Regionalreport Wirtschaft /

Logistik & Verpackung: Häfen,
Container, Eisenbahn



HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



Grünkohl mit Räuchertofu

Das Landhaus Beckmann in Kalkar hat sich
eine junge Klientel erschlossen



Text: Daniel Boss,

Foto: Landhaus Beckmann

Die Bezeichnung „Exot“ findet Michael Große Holtforth etwas übertrieben. Er würde eher von „Alleinstellungsmerkmal“ sprechen. Gemeint ist seine Kombination aus Hotel und Restaurant mit großer veganer Speisekarte: 50 Prozent der Gerichte im „Tellerrand“ kommen ohne tierische Produkte aus. Wenn es nach dem Betreiber des Landhauses Beckmann gehen würde, wären es sogar 100 Prozent. Doch damit, so Michael Große Holtforth, würde er derzeit noch zu viele Gäste verlieren. Und so stehen im Moment auch Mettwurst und Kasseler als Grünkohl-Beilagen auf der Winter-Menükarte.

Mit seiner Entscheidung, den Fokus auf die vegane Küche zu legen, hat sich der 50-Jährige nicht nur Freunde gemacht. Er trifft aber den Zeitgeist: Viele junge Großstädter schätzen es, ihre Ernährungsgewohnheiten auch in der Freizeit am Niederrhein voll ausleben zu können. Das Angebot in Kalkar habe sich in der Community schnell herumgesprochen, so der Hotelier und Gastronom, der selbst seit vielen Jahren überzeugter Veganer ist. „Bei uns ist das keine Mar-

ketingstrategie, sondern gelebte und damit authentische Überzeugung.“ In seiner Heimatregion merkt Michael Große Holtforth eine wachsende Akzeptanz fürs Vegane, denn das Restaurant wird auch von Einheimischen frequentiert. „Auf früheren Familienfeiern musste der einzelne Veganer die Beilagen der Fleischgerichte essen. Heute kommt die stolze Großmutter zu mir, die sich wegen ihrer vegan leben-

den Enkelkinder ganz bewusst fürs ‚Tellerrand‘ entschieden hat.“

Was eine Auszeit im Landhaus Beckmann angeht, so kommen im Sommer vor allem Radler und Golfer nach Kalkar, im Winter steht Wellness auf dem Programm. Meist wird ein längeres Wochenende gebucht. „Der Niederrhein ist und bleibt eine Kurzurlaubs-Region“, meint Michael Große Holtforth. Unter der Woche dominieren Geschäftsreisende, die in den Gewerbegebieten in der Umgebung zu tun haben. 48 Zimmer mit 96 Betten stehen zur Verfügung.

Dass Michael Große Holtforth vor rund 20 Jahren den Betrieb von seinen Eltern übernahm, war dabei alles andere als vorgezeichnet. Seine Ausbildung machte er Anfang der 90er-Jahre im Düsseldorfer Hilton. Es folgten Stationen in London und Berlin. So hätte es weitergehen können. Der gebürtige Klever wählte einen anderen Weg und führt damit eine Familientradition fort, die weit ins



Bei uns ist das keine Marketingstrategie, sondern gelebte und damit authentische Überzeugung.

—
Michael Große Holtforth,
Betreiber des Landhauses Beckmann



Gute



Michael Große Holtforth

en Appetit!

19. Jahrhundert hineinreicht. Ihm war es gleichwohl wichtig, eine neue, moderne Interpretation von Gastlichkeit ins Landhaus zu bringen. So tragen inzwischen alle Getränke (und übrigens auch die Reinigungsmittel) das Siegel „vegan“. Und wenn Jägerschnitzel bestellt wird, kommt zumindest die Sauce ohne tierische Zutaten aus. Übrigens: Den Grünkohl gibt es auch mit gebratenem Räuchertofu.



www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohlasererschneiden
 Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
 CNC-Abkanten
 Großserien & Einzelteile
 Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210
 47057 Duisburg
 Telefon 0203 410699-0
 Telefax 0203 410699-22
 du@dnpatent.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD4 (Breite: 15,00m, Tiefe: 8,00m)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- Schiebetor 5,00m breit, 3,30m hoch
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Mehr Infos

Aktionspreis
€ 21.200,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm



www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



Online-Schulung zum AGG

Kostengünstiges E-Learning inklusive Spezialtraining für Führungskräfte

Jetzt kostenlosen Testzugang anfragen

Weitere Informationen & Bestellmöglichkeit auf www.agg-mitarbeitertraining.de





Wegwerfen war gestern



Stichwort Mehrwegpflicht: In Sachen Nachhaltigkeit muss sich die Gastronomie ganz aktuell mit einer Novelle des Verpackungsgesetzes befassen. IHK-Expertin Sarah Schmette erklärt, was es mit den neuen Paragraphen 33 und 34 genau auf sich hat.

Interview: Daniel Boss,

Illustrationen: Firmazwei/iStock

1 Seit Anfang 2023 gelten neue Regeln – welche Betriebe sind betroffen?

Sarah Schmette: Betriebe mit einer Verkaufsfläche von mindestens 80 Quadratmetern und mehr als fünf Beschäftigten sind verpflichtet, zu den Einwegverpackungen für Speisen und Getränke auch Mehrwegverpackungen anzubieten. Das bezieht sich insbesondere auf den Außerhaus-Verkauf. Das heißt, auch Lieferdienste sind betroffen. Kleinere Betriebe sind zum Angebot von Mehrwegbehältern zwar nicht verpflichtet. Sie sollten dennoch Kundinnen und Kunden die Möglichkeit geben, mitgebrachte Behältnisse befüllen zu lassen. Für größere Betriebe ist dieses Angebot, als Ergänzung zum Mehrweg, freiwillig. Wichtig: Bei Nicht-Beachtung der neuen Verordnung droht den Betrieben ein Bußgeld von bis zu 10 000 Euro.

2 Was wird konkret verlangt?

Neben dem verpflichtenden Mehrwegangebot oder der Möglichkeit zum Befüllen eigener Behälter muss das Angebot für die Kundinnen und Kunden auch leicht erkennbar sein. Es sollten also deutlich sichtbare und gut lesbare Hinweisschilder aufgehängt werden.



Dies gilt auch für Lieferdienste und Online-Angebote. Diese können beispielsweise auf ihrer Website auf das Angebot hinweisen. Zudem sind Betriebe dazu verpflichtet, die Mehrwegverpackungen, die sie herausgeben, auch zurückzunehmen. So lässt sich ein Pfandsystem etablieren.



Sarah Schmette
IHK-Expertin

3 Was hören Sie aus der Gastronomie: Ist die Pflicht eher eine Chance oder eine Herausforderung?

Verständlicherweise ist jede Neuanschaffung eine Herausforderung. Es gibt durchaus positive Erfahrungen von Betrieben, die ein solches System bereits etabliert haben. Das Pfandsystem kann die Kundenbindung festigen. Hinzu kommt womöglich auch eine neue Zielgruppe, die viel Wert auf Nachhaltigkeit legt. Zudem fallen Neuanschaffungen von Einmalbehältern weg. Langfristig entstehen somit auch keine Mehrkosten. Klar ist aber: Es kann letztlich nicht allein in der Verantwortung der Gastronomie liegen, Massen an Müll zu vermeiden. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.



ALLES AUS EINER HAND

VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BUHRER + WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

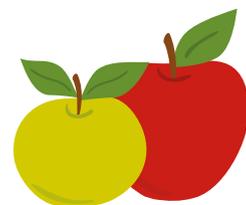


Interview

„Regionalität ist kein kurzfristiger Trend“



Die Obstkellerei van Nahmen ist bundesweit für ihre Säfte bekannt. Doch das Unternehmen in Hamminkeln steht auch für besonders idyllische Ausflugsziele. Im Interview verrät Peter van Nahmen seine ganz persönlichen Lieblingsorte am Niederrhein und berichtet von Standortwerbung in Berlin.



Interview: Daniel Boss,

Illustrationen: Firmazwei/iStock, Fotos: Obstkellerei van Nahmen

Herr van Nahmen, wohin zieht es Sie in Ihrer Freizeit?

Peter van Nahmen: Wenn es die Zeit zulässt, gehe ich sehr gerne wandern. Zu meinen bevorzugten Ausflugszielen gehört der Diersfordter Wald nördlich von Wesel. Mittendrin liegt das „Schwarze Wasser“. Dabei handelt es sich um einen Weiher mit einer ganz besonderen, namensgebenden Färbung. Der Weg drum herum ist circa zwei Kilometer lang und zu jeder Jahreszeit zu empfehlen, wenn man Natur pur erleben möchte.

Ansonsten steige ich als überzeugter Niederrheiner auch gerne mal aufs Rad und unternahme Touren an den Rhein, etwa nach Bislich. Oder ich fahre zu den Streuobstwiesen unserer Region.

Was macht den Reiz dieser Wiesen aus?

Zum einen zeigen sie exemplarisch, wie die Kulturlandschaft Niederrhein in früheren Zeiten ausgesehen hat. Zum anderen bilden sie kleine Biotope. Wir selbst haben zum 100-jährigen Jubiläum unseres Unternehmens vor fünf Jahren



Immer mehr Menschen gehen dazu über, eine schöne Zeit direkt vor ihrer Haustür verbringen zu wollen.

Peter van Nahmen,
Geschäftsführer
Obstkellerei van Nahmen

auch eine Streuobstwiese angelegt und 100 Bäume gepflanzt. Es sind ausschließlich alte Sorten, die typisch sind für diese Region. Dazu gehören „Kaiser Wilhelm“, die „Rheinische Schafsnase“



Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.

goldbeck.de/plus5

Design – Bau – Service
**Immobilien
mit System**

GOLDBECK Geschäftsstelle Duisburg
Schifferstraße 166, 47059 Duisburg
Tel. +49 203 555848-0, duisburg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de



und vor allem die „Rote Sternrenette“. Sie alle wachsen auf einem ehemaligen Acker. Inzwischen haben sich unter anderem Steinkäuze angesiedelt. Am 29. April findet wieder eine Radtour gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) hier in der Region entlang verschiedenster Obstwiesen statt. Unsere liegt natürlich auch auf der Route.

Ihre Produkte stehen deutschlandweit und auch darüber hinaus auf den Tischen der gehobenen Gastronomie. Bringt man van Nahren mit dem Niederrhein in Verbindung?

Auf jeden Fall! Wir freuen uns, dass wir immer wieder Besuch aus ganz Deutschland bekommen. Gäste aus Dänemark hatten wir auch schon hier. Für sie ist es wie der Besuch eines Weinguts. Man nimmt sich Zeit, um sich alles genau anzuschauen und sich zu informieren. Aus diesem Grund haben wir vor einiger Zeit einen Obst-Lehrgarten neben dem Betriebsgelände angelegt. Tafeln geben Auskunft über die verschiedenen Apfel-, Birnen- und Pflaumensorten. Diese Möglichkeit wird rege genutzt. Mit seinen Bänken lädt der Garten zudem zu Radel-Pausen ein. Der Lehrgarten ist zu einer kleinen Touristen-Attraktion geworden, ohne überlaufen zu sein.

Welche Rolle spielt das Thema Regionalität dabei?



Eine sehr große Rolle. Regionalität ist alles andere als ein kurzfristiger Trend. So stellen wir eine erhöhte Nachfrage nach Säften aus heimischen Sorten fest. Und das lässt sich





Peter van Nahmen



Regionalität ist alles andere als ein kurz- fristiger Trend.

Peter van Nahmen,
Geschäftsführer
Obstkellerei van Nahmen

auch auf den Tourismus übertragen: Immer mehr Menschen gehen dazu über, eine schöne Zeit direkt vor ihrer Haustür verbringen zu wollen. Im Übrigen haben wir im kommenden Sommer auf Einladung des Berliner Traditionskaufhauses KaDeWe die Gelegenheit, uns und den Niederrhein in der Hauptstadt zu präsentieren. Zwei Wochen lang dreht sich im KaDeWe alles um das Thema Nachhaltigkeit. Vielleicht können wir auch dort wieder Menschen für unsere schöne Region begeistern.

Aktenarchivierung
Aktenvernichtung

Schiffer
GmbH

www.aktvernichtung-schiffer.de
Tel.: 02832 974 85 05

**Wir befreien
Sie von Ihren
Aktenbergen!**





Wunsch nach Natur mit Komfort

An Wochenenden ist der Campingpark Kerstgenhof
in Sonsbeck fast immer ausgebucht.



Text: Daniel Boss,

Illustrationen: Firmazwei/iStock,

Foto: Campingpark Kerstgenhof

Anfang der 90er-Jahre stand für Leo und Birgit Ingenlath eine wichtige berufliche Entscheidung an: Landwirtschaft oder Tourismus? Das Ehepaar wählte den zweiten Weg – und hat ihn bis heute nicht bereut. Zusammen mit Tochter Ann-Christin Bußmann betreiben die Ingenlaths den Campingpark Kerstgenhof in Sonsbeck-Labbeck.

Den Grundstein hatten Leo Ingenlaths Eltern Mitte der 70er-Jahre gelegt. „Ihr Platz richtete sich ausschließlich an Dauercamper, die meisten kamen aus dem Ruhrgebiet“, erinnert sich der Sohn. Rund 150 Plätze standen zur Verfügung. Der Niederrhein galt damals nicht als Tourismusziel. „Es ging schlicht um Naherholung im Grünen.“ Anfang der 90er-Jahre übernahm dann die zweite Generation den Campingplatz und gestaltete ihn Schritt für Schritt zu einem Campingpark um.

„Park“ steht für eine naturnahe Gestaltung, unter anderem durch eine aufwendige Bepflanzung des Areals. „Wir können zwar weder mit der Nordsee noch mit den Dolomiten dienen, aber ein Naturerlebnis gibt es auch bei uns“, betont Leo Ingenlath. Selbst der Kinderspielplatz ist naturnah gestaltet. Seine Frau Birgit bietet zudem seit Jahren ein Mitmachprogramm für die jüngeren Besucherinnen und Besucher an: Die Bandbreite reicht von der Nachtwandlung über die Pflege der Ziegen bis hin zur Kartoffelernte.

Das Thema Nachhaltigkeit werde auf dem Kerstgenhof schon lange groß geschrieben. „Seit 2006 sind wir ein sogenannter Eco-Camping-Betrieb und schonen Ressourcen schon von Beginn an“, sagt Leo Ingenlaths Tochter Ann-Christin Bußmann. Die Warmwasseraufbereitung funktioniert mittels Solartechnik, Gründächer sor-

gen für Artenvielfalt. „Hinzu kommen unter anderem Wildblumenwiesen, Bienenhotels und Nistkästen“, erklärt Ann-Christin Bußmann, die bereits die dritte Generation verkörpert.

Diese Philosophie findet viele Fans: Die Übernachtungsmöglichkeiten auf den insgesamt elf Hektar sind an den meisten Wochenenden zwischen Frühjahr und Herbst ausgebucht. Besonders hoch ist die Nachfrage rund um Feiertage wie Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Auf 120 Flächen können Wohnmobile und Caravans abgestellt werden. Auch Urlaub im Zelt ist gefragt. „Zu uns kommen Radtouristen mit kleinen Wurfzelten, aber auch Familien, deren Zelte größer sind als so mancher Wohnwagen“, so Ann-Christin Bußmann. Viele probierten das Abenteuer Camping in Labbeck zum ersten Mal aus. „Und die meisten sind davon derart begeistert, dass sie



immer wieder zu uns kommen“, meint Leo Ingenlath. Der Anteil der Stammgäste sei hoch. Einige von ihnen möchten den heimischen Komfort aber dennoch nicht missen. Die Unternehmerfamilie bietet deshalb auch feste Unterkünfte mit 60 Betten an. Auf Wunsch verfügen die Häuser über eine eigene Küche und ein Badezimmer. Zudem ist es möglich, im Zelt zu schlafen, aber Dusche und Waschbecken nur für sich allein zu haben. Die Sanitäreanlagen insgesamt sind „hochmodern und natürlich beheizt“, wie Leo Ingenlath betont.

Für viele Besucherinnen und Besucher sind auch die verschiedenen kulturellen Angebote rund um den Kerstengshofs interessant: Neben Schlössern und Museen in Wesel, Emmerich oder Kleve ist auch der Archäologische Park in Xanten gut zu erreichen. Auch das Umland profitiere vom Campingpark: „Unsere Gäste nutzen die regionale Gastronomie und den Einzelhandel“, so Ann-Christin Bußmann.



INDIVIDUELLER GEWERBE- UND HALLENBAU – AUCH SCHLÜSSELFERTIG!

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE

AUS EINER HAND EFFIZIENT UND QUALITÄTBEWUSST UMGESETZT



SCHMEING
STAHLBAU & GEWERBEBAU
#SMART #FLEXIBEL #INDIVIDUELL

Schmeing Stahlbau GmbH

📍 46354 Südlohn · Weseker Weg 38

✉ info@schmeing-stahlbau.de

☎ 0 28 62 98 01-0

🌐 www.schmeing-stahlbau.de



Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema „Tourismus am Niederrhein“

 **Tourismuscamp Niederrhein**
Wissen teilen, Ideen diskutieren und Lösungen finden – das ist das Tourismuscamp Niederrhein! Wir laden Sie auch 2023 wieder zu unserem Barcamp ein, einer Konferenz, auf der Sie selbst die Themen und Fragen festlegen und diese in kurzen Workshop-Sessions vertiefen. Egal ob Sie eine konkrete Frage mitbringen oder diese als Experte beantworten wollen: Jeder ist herzlich willkommen. Weitere Infos unter www.tourismuscamp-niederrhein.de.

 **IHK-Gastgeber Talk**
Das kostenlose und digitale Format bietet der Hotel- und Gastronomiebranche viermal im Jahr die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und sich mit anderen Akteuren zu vernetzen. Je nach Thematik laden wir Fachexperten ein und lassen auch Sie aus der Praxis berichten.

 **Ausschüsse**
Die Tourismusbranche ist ein wichtiger Faktor für den Niederrhein. Regionalität, Nachhaltigkeit und die kurze Auszeit vor der Haustüre stehen nach den Herausforderungen der letzten Jahre für Urlauber und Einheimische mehr denn je im Fokus. Am Niederrhein ist all das zu finden. Umso wichtiger ist es, diese Vorteile sichtbar zu machen, die Branche zu stärken, sich gegenseitig zu unterstützen und zu vernetzen. In unserem Tourismusausschuss sprechen wir darüber, wie das

gelingen kann. Er tagt zweimal im Jahr und entwickelt Ideen und Konzepte, die wir gegenüber der Politik vertreten. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

 **Beratungsangebote und Veranstaltungen**

Ein Unternehmen sicher aufzustellen erfordert fachliches Know-how, aber auch finanzielle Unterstützung. Als IHK helfen wir Ihnen dabei, die richtigen Förderangebote zu finden. Gleichzeitig bringen wir Interessierte in Infoveranstaltungen auf den aktuellen Stand, zum Beispiel was die Gründung, rechtliche Aspekte oder die Nachfolgesuche betrifft.

Wir helfen Ihnen weiter!
Tourismus am Niederrhein



Sarah Schmette

0203 2821-286

schmette@niederrhein.ihk.de

Beratungsangebote



Kai Hagenbruck

0203 2821-435

hagenbruck@niederrhein.ihk.de



BRUNNEN
MANAGER
**STARKER PARTNER
2021**

DIE
GRÖSSTEN
BÜROEIN-
RICHTER

**RANG
1**
BRUNNEN

**Kostenloser
professioneller Liefer-
und Aufstellservice**



**problemlos überall
in Deutschland!**



**Besser
organisieren**
Schränke, Regale
und Container
ab € **89,-**

Mehr bewegen
elektrisch
höhenverstellbare
Schreibtische
ab € **469,-**

Aktiver sitzen
ergonomische
Bürostühle
ab € **99,90**



- **Mehr bewegen**
- **Aktiver „sitzen“**
- **Besser organisieren**
- **Konzentrierter arbeiten**

*Für gesunde und
motiviertere Mitarbeiter*



EINZIGARTIGES SORTIMENT



SERVICE PUR



ATTRAKTIVE PREISE



Entdecken Sie hier viele ergonomische Einrichtungslösungen für mehr Gesundheit und Erfolg in Büro und Betrieb **im Online-Shop unter delta-v.de**

DELTA-V
Büro- und Betriebseinrichtungen

Die Touristik-Tradition geht weiter

Mit Sohn Steffen Kassner ist die Nachfolge bei Schauinsland Reisen geregelt

Ein Text von Daniel Boss



Foto: Schauinsland Reisen / Severine Groneberg

100

15. Januar

*Chefs Culinar West GmbH & Co. KG
Holtumsweg 26, 47652 Weeze*

75

4. Januar

*Westerheide GmbH
Egmondstraße 19, 47608 Geldern*

50

1. Februar

*Gerhard Emmerich Verwaltungsgesellschaft mbH
Neuenhofstraße 74, 47055 Duisburg*

25

1. Januar

*Pietsch – Rohstoffe GmbH
Lise-Meitner-Straße 24-30, 47533 Kleve*

1. Januar

*Ingenerf Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsberatungs- und Treuhandgesellschaft mbH
Werthausen Straße 39, 47226 Duisburg*

1. Januar

*Datver Datenverarbeitungs- und
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH
Mercatorstraße 50, 47051 Duisburg*

Jubiläumsticker

Auf dem Höhepunkt der Corona-Krise, das gibt Gerald Kassner unumwunden zu, habe er an manchen Abenden große Schwierigkeiten gehabt, in den Schlaf zu finden. Für die Tourismusbranche seien es schließlich die schlimmsten Zeiten seit



Ich habe hautnah miterlebt, wie stark unser Team zusammenhält und wie gut es die Lage mit vereinten Kräften meistert.

—
Steffen Kassner

Jahrzehnten gewesen, so der Inhaber und Geschäftsführer von Schauinsland Reisen. Flugzeuge durften nicht abheben, Hotels waren geschlossen, bereits erfolgte Kundenzahlungen mussten zurücküberwiesen werden. Und genau in dieser Phase schickte sich Kassners Sohn Steffen an, in das Duisburger Unternehmen einzusteigen. Der Umgang mit dieser historischen Herausforderung habe ihn sogar noch in seiner Entscheidung bestärkt, erzählt der 28-Jährige. „Ich habe hautnah miterlebt, wie stark unser Team zusammenhält und wie gut es die Lage mit vereinten Kräften meistert.“

Nun ist er froh, „ein fester Teil dieses motivierten Teams zu sein“.

Seit rund einem Jahr arbeitet Steffen Kassner im väterlichen Unternehmen, das zu den größten Reise-Anbietern Deutschlands zählt. Rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sitzen am Standort

im Duisburger Innenhafen. 1,76 Millionen Gäste zählte Schauinsland Reisen im vergangenen Geschäftsjahr. Für 2023 rechnet man damit, die Umsatzmarke von zwei Milliarden Euro zu erreichen. Die Pandemie scheint, was das Reisen angeht, überwunden. „Trotz Energiekrise ist die Perspektive wieder erfreulich“, sagt Gerald Kassner. Sohn Steffen startet also mit Rückenwind.

Geplant ist, dass er in den kommenden Jahren verschiedene Abteilungen durchläuft. Angefangen hat er im Hoteleinkauf, derzeit schaut er sich die Reservierungsabteilung an. Branchenkenntnisse sind bereits reichlich vorhanden: „Schon als Jugendlicher habe ich in den Ferien bei Schauinsland Reisen gejobbt“, erinnert sich Steffen Kassner. Zudem sammelte er in verschiedenen Touristik-Firmen sowie in der Start-up-Branche Erfahrungen und absolvierte seinen Master in Corporate Finance. Außerdem hat er zwei Semester Internationales Management in Sydney studiert und darüber hinaus während des Studiums auf den Kanaren gearbeitet – natürlich ebenfalls in der Reisebranche. Für eine Übernahme des Geschäfts sind das sehr gute Voraussetzungen, auch wenn Vater Gerald mit 59 Jahren noch nicht ans Aufhören denkt. „Doch es ist gut, dass die Nachfolge geregelt ist“, sagt der Firmeninhaber. Neben der Fortführung der Tradition – seit der Gründung durch Erich Kassner im

6. Januar

*Niederrhein-Nachrichten Logistik Gesellschaft mbH
Marktweg 40c, 47608 Geldern*

14. Januar

*Sparkassen-Stiftungs-Treuhand GmbH
Königstraße 23-25, 47051 Duisburg*

28. Januar

*Känguruh Tours GmbH
Duisburger Straße 22, 46535 Dinslaken*

29. Januar

*Jetclean GmbH Rohr- und Schlauchreinigungssysteme
Keniastraße 12, 47269 Duisburg*

1. Februar

*Reprografie-Duisburg GmbH
Mercatorstraße 131-133, 47051 Duisburg*

11. Februar

*Börgmann & Bloemers GmbH
Im Moerser Feld 1, 47441 Moers*

24. Februar

*Brüggemeier Managementgesellschaft mbH
Kevelaerer Straße 53a, 47626 Kevelaer*

Jahr 1918 ist das Unternehmen in Familienhand – ist es auch ein Signal der Stabilität und Kontinuität an die Partner in aller Welt.

Der Reiseanbieter setzt weiterhin vor allem auf Pauschalurlaube am Strand. Zu den beliebtesten Zielen der Kundinnen und Kunden zählen unter anderem die griechischen Inseln, die Balearen und Kanaren sowie die Türkei und Ägypten. Bei Fernreisen stehen die Dominikanische Republik und die Malediven hoch im Kurs. Viele Menschen buchen dabei nach wie vor im Reisebüro. Die Duisburger betreiben selbst 26 Standorte in ganz Deutschland. Online-Buchungen machen aktuell nur 35 Prozent aus. „Der Anteil wächst allerdings von Jahr zu Jahr“, betont Steffen Kassner.



Auch für uns ist es in Zeiten des Fachkräftemangels wichtig, uns als besonders attraktiver Arbeitgeber am Markt zu positionieren.

Gerald Kassner

Der designierte Nachfolger soll sich auch verstärkt um die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung kümmern. Eine Neuheit, die in diesem Jahr eingeführt werden soll, geht auf seine Idee zurück: die sogenannte „Workation“. Gemeint ist das Angebot an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Reise und Arbeit zu verbinden. „Wer beispielsweise vier Wochen Gran Canaria bucht, kann dort zwei Wochen lang Urlaub machen und im Anschluss noch zwei Wochen remote arbeiten – gerne auch am Strand“, so Gerald Kassner. „Auch für uns ist es in Zeiten des Fachkräftemangels wichtig, uns als besonders attraktiver Arbeitgeber am Markt zu positionieren.“

Um weiter wachsen zu können, forciert Schauinsland Reisen zudem die eigene Ausbildung. Mehr als 20 junge Menschen lernen aktuell an der Stresemannstraße 80. „Es ist eine Branche mit Zukunft“, ist Steffen Kassner überzeugt. „Die Menschen wollen mehr denn je in den Urlaub fahren und ihre freie Zeit genießen.“

Pflanzenanzucht ohne Substrat

Junges Unternehmen bietet Alternative zu Torf und Schurwolle



Das Start-up Tilt Industries aus Kevelaer hat eine Möglichkeit entwickelt, mit der eine substratlose Pflanzenanzucht im hydroponischen Anbau sowie im „Vertical Farming“ möglich wird. Beide Verfahren sind alternative, nachhaltige Konzepte für die Lebensmittelproduktion mit dem Grundgedanken der Kreislaufwirtschaft. Die Pflanzen werden dabei ohne Erde angebaut. Stattdessen werden oft Torf oder Steinwolle genutzt, die jedoch häufig mit Umweltbelastungen einhergehen. Die Anzuchthilfe „Sinterra Hydrostarter“ von Tilt Industries versorgt die Samen nun durch Kapillarkraft. Sie hält dabei jeweils eine Pflanze und ermöglicht die Anzucht vom Saatkorn bis zur Ernte sowie die Nutzung der gesamten Pflanze.

4 Fragen an

Matthias Dicks, Mitbegründer von Tilt Industries

Herr Dicks, können Sie kurz erklären, was es mit der Kapillarkraft auf sich hat? Wie genau wird die Pflanze versorgt?

Matthias Dicks: Die Kapillarkraft ist der Effekt, der auftritt, wenn sich Wasser in kleinen Hohlräumen entgegen der Schwerkraft nach oben zieht. Dieser Effekt wird grundsätzlich in vielen Substraten genutzt, um die Pflanzen mit Wasser zu versorgen. Wäh-



Foto: Tite Industries

rend diese Substrate wie Dochte agieren, nutzt der Hydrostarter zwei Flächen, zwischen denen das Wasser nach oben zum Saatkorn steigt.

Welche Vorteile bietet Ihr Verfahren für den Umweltschutz im Vergleich zu den bisher gängigen Verfahren?

Unsere „Sinterra Hydrostarter“ bieten drei große Vorteile im Hinblick auf die Nachhaltigkeit. Zum einen reduzieren sie Abfall, da sie wiederverwertbar sind. Das führt natürlich auch zu geringeren Transportemissionen. Außerdem sind sie recycelbar. Steinwolle muss im Gegensatz dazu aufwendig deponiert werden. Darüber hinaus verzichten wir auf Torf,

dessen Abbau mit der Trockenlegung von Mooren einhergeht, die für unser Ökosystem wichtig sind.

Sie haben Ihr Unternehmen vor fünf Jahren zusammen mit einem Kommilitonen gegründet. Was war Ihr Antrieb?

Unser Antrieb war und ist es, Probleme, die wir erkannt haben, auf möglichst einfache Art und Weise zu lösen. Dabei legen wir stets Wert darauf, die Wertschöpfungskette sozialverträglich und nachhaltig zu gestalten. Deshalb planen wir beispielsweise auch, die Hydrostarter regional zu fertigen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Aktuell sind wir auf der Suche nach Partnern für die Markteinführung der Hydrostarter. Langfristig hoffen wir mit unserer Marke Sinterra einen positiven Beitrag für die Kreislaufwirtschaft zu leisten. ●

Greiwing baut neues Logistikzentrum

Nachhaltigkeit im Fokus

Die Greiwing logistics for you GmbH baut ihre Kapazitäten für die Verarbeitung von Kunststoffen am Standort Wesel aus. Der Logistikdienstleister investierte acht Millionen Euro, um auf dem 4.500 Quadratmeter großen Gelände direkt neben seinem bisherigen Standort ein neues Logistikzentrum mit angeschlossener Silierung zu errichten. Mit der Erweiterung verfügt Greiwing damit über insgesamt 14.150 Palettenstellplätze. Außerdem werden elf neue Arbeitsplätze geschaffen. Mit der für August 2023 geplanten Fertigstellung wird das Unternehmen dann 55 Mitarbeiter in Wesel beschäftigen. Maßstäbe setzt der Neubau zudem in puncto Nachhaltigkeit: Es handelt sich um ein Effizienzhaus 40 EE, bei dem mindestens 55 Prozent des Energiebedarfs über erneuerbare Energien gedeckt werden. „Mit der Erweiterung unserer Kapazitäten in Wesel reagieren wir zum einen auf die steigende Nachfrage aus der kunststoffverarbeitenden Industrie. Zum anderen zielen wir mit der Maßnahme darauf, die Ansprüche und Anfor-



Foto: Greiwing logistics for you GmbH

derungen unserer Kunden und Auftraggeber künftig noch besser und effizienter erfüllen zu können“, sagt Jürgen Greiwing, Geschäftsführender Gesellschafter der Greiwing logistics for you GmbH. Nach 2014 ist das bereits die zweite umfassende Erweiterung des Weseler Standortes. 2010 hat der Logistikdienstleister dort das deutschlandweit einzigartige Granulattechnikum eröffnet. ●



Foto: Duisport / Dws Werbeagentur GmbH

Lars Nennhaus

Comeback im Duisburger Hafen

Seit Januar ist Lars Nennhaus neues Vorstandsmitglied der Duisburger Hafen AG. Das Unternehmen begrüßt damit einen erfahrenen und anerkannten Experten sowie ein vertrautes Gesicht zurück in Duisburg. Lars Nennhaus war bereits von 2011 bis 2018 als Managing Director of Port & Logistics Development für Duisport tätig. Nach einer vierjährigen internationalen Tätigkeit für einen der weltweit führenden Chemie-Logistiker ist er nun gemeinsam mit CEO Markus Bangen und Dr. Carsten Hinne für den Vorstand verantwortlich.



Foto: RheinfeisQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG

Thorsten Schneider

**Mineralquellen und Getränke
H. Hövelmann GmbH erweitert die
Geschäftsführung**

Torsten Schneider gehört seit dem 1. Januar zur Geschäftsführung der Mineralquellen und Getränke H. Hövelmann GmbH. 2015 hat Schneider seine Tätigkeit als Leiter der Technik und des Qualitätsmanagements beim Produktionsunternehmen Römerwall Naturbrunnen- und Getränke H. Hövelmann GmbH & Co. KG aufgenommen. Der Diplom-Ingenieur war zuvor für diverse Mineralbrunnen und Erfrischungsgetränke-Unternehmen in Führungspositionen tätig und gilt in der Branche als Spezialist für Digitalisierung und Technologieprozesse. Gemeinsam mit den Gesellschafter-Geschäftsführern Hermann, Heidrun und Heino Hövelmann sowie dem Geschäftsführer Edmund Skopyrla soll Schneider die Optimierung der Produktionsprozesse weiter vorantreiben.



Foto: privat

Jörg Hepe

Caramba-Geschäftsführung komplett

Jörg Hepe komplettiert seit Januar die Geschäftsführung der Caramba Chemie-Gruppe mit CEO Reiner Eckhardt und CFO Oliver Kaminski. 2021 trat der diplomierte Betriebswirt die Stelle des Interims-

managers bei Caramba an. Mit seinen mehr als 25 Jahren Erfahrung in geschäftsführenden Funktionen sowohl in internationalen Konzernen als auch in mittelständischen Unternehmen verantwortete er die Bereiche Einkauf und Operations einschließlich Qualitätsmanagement. Im vergangenen Jahr fokussierte sich Hepe zusätzlich auf den Bereich Private Label.



Foto: Haniel

Florian Funck

**Haniel-Finanzchef wird das
Unternehmen verlassen**

Haniel-CFO Florian Funck hat den Aufsichtsrat darüber informiert, dass er seinen bis August 2024 laufenden Vertrag nicht verlängern wird. So möchte er eine frühzeitige Weichenstellung für eine geordnete Nachfolge ermöglichen. „Nach mehr als zwei Jahrzehnten bei Haniel möchte ich beruflich noch einmal ein neues Kapitel beginnen. Ich bin dem Unternehmen und der Familie Haniel sehr dankbar für die berufliche und persönliche Entwicklung, die mir in der Gruppe ermöglicht wurde. Selbstverständlich stehe ich Haniel weiter zur Verfügung – sowohl für die finanzielle Steuerung im konjunkturrelevanten herausfordernden Jahr 2023 als auch bei der Sicherstellung meiner Nachfolgeregelung“, sagt Florian Funck.



Foto: Wolters Nutzfahrzeuge GmbH

Tobias Moerkerk

**Wechsel in der Geschäftsführung von
Wolters Nutzfahrzeuge abgeschlossen**

Gut 30 Jahre haben Wilhelm Wolters und Hans-Gerd Perau als Geschäftsführerdoppelspitze die Geschicke der Firma Wolters Nutzfahrzeuge GmbH aus Kalkar gelenkt. Vor zwei Jahren hat das Unternehmen dann den Wechsel an der Firmenspitze eingeleitet. Wirtschaftsingenieur Marius Schulte folgte auf Wilhelm Wolters. Anfang 2023 konnte der Generationswechsel mit Tobias Moerkerk erfolgreich abgeschlossen werden. Moerkerk war bis zu seinem Wechsel nach Kalkar kaufmännischer Leiter eines mittelständischen Emmericher Unternehmens.

Zur Person

DER ŠKODA FABIA TOUR – AUSGESPROCHEN EXKLUSIV.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



monatliche Leasingrate
ab 99,00 €¹

Einfach schön

Der FABIA TOUR bietet Ihnen besondere Ausstattungsmerkmale, die jeder Fahrt das gewisse Etwas verleihen. Unter der attraktiven Oberfläche verbirgt sich ein elegantes Interieur mit besonderen Sitzbezügen und Armaturentafel-Dekor. Die gut durchdachte Ausstattung macht dieses Fahrzeug zu einem tollen Angebot mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die Ausstattungshighlights des ŠKODA FABIA TOUR:

Lackierung: Energy-Blau, Parksensoren hinten, Lederlenkrad mit Multifunktionstasten, Geschwindigkeitsregelanlage mit Speedlimiter (Geschwindigkeitsbegrenzer), SmartLink (Apple CarPlay & Android Auto), u.v.m.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA GEWERBELEASING¹:

ŠKODA FABIA TOUR 1,0 MPI, 48 KW (65 PS), KRAFTSTOFF: BENZIN

Fahrzeugpreis zzgl. USt	15.537,82 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	Einmalige Sonderzahlung	1500,00 €
Kraftstoffverbrauch in l/100km: Innerstädtisch: 6,1 l, Stadrand: 4,9 l, Landstraße: 4,5 l, Autobahn: 5,5 l, CO₂-Emissionen: kombiniert: 117 g/km, Effizienzklasse: B		mtl. Leasingraten	99,00 €¹

¹Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Änderungen & Irrtümer vorbehalten. Die Angaben zur Serienausstattung, Lieferumfang, technischer Daten und Material sind unverbindlich. Änderungen vorbehalten. Bei Abweichungen zum derzeit gültigen Lieferprogramm des Herstellers hat dieses Gültigkeit. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Alle Werte exkl. MwSt. Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die jeweils gültige Umsatzsteuer wird gesondert berechnet. Angebot gültig bis zum 31.03.2023.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

TÖLKE & FISCHER ŠKODA ZENTRUM KREFELD

Gatherhofstr. 5, 47804 Krefeld, T 02151 7290-0

TÖLKE & FISCHER ŠKODA DÜLKEN

Venloer Str. 70, 41751 Viersen-Dülken, T 02162 951313

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

TÖLKE & FISCHER GMBH & CO. KG

www.toefi.de

Havi entwickelt Mehrwegbecher für McDonald's Deutschland

Nachhaltige Verpackungen werden in allen deutschen Filialen genutzt



Foto: Havi

Seit Anfang 2023 können Kunden deutschlandweit bei McDonald's wählen, ob sie bei Getränke- und Eisbechern auf Einweg- oder Mehrwegprodukte setzen möchten (s. hierzu auch das Interview zum neuen Verpackungsgesetz auf S. 26). Die wiederverwertbare Verpackungslösung ist dabei „made in Duisburg“: Der hier ansässige Logistik- und Supply Chain Spezialist Havi hat die Mehrwegbecher gemeinsam mit dem Fast-Food-Restaurant und verschiedenen Lieferpartnern entwickelt. Sie kommen in den 1 450 deutschen Restaurants zum Einsatz.

Von der Entwicklung über den Transport bis zur Rückgabe steuert Havi gemeinsam mit McDonald's Deutschland den gesamten Prozess. Die Mehrwegverpackungen sind gegen einen Pfandbetrag direkt im Restaurant erhältlich und kön-

nen in allen deutschen Filialen zurückgegeben werden. „Unsere neue Komplettlösung für Mehrwegverpackungen ist ein weiterer wichtiger Schritt unserer Nachhaltigkeitsstrategie und ergänzt unsere



**1 450 Restaurants
deutschlandweit nutzen
die neuen Becher**

Dienstleistungen optimal. Wir entlasten die Systemgastronomie, denn unser Service bietet mit unseren Partnern eine professionelle Lösung aus einer Hand“,

erklärt Sven Sachse, Vorsitzender der Geschäftsführung Havi Deutschland.

Da nicht alle Standorte über eine geeignete Spülmöglichkeit verfügen, um die Becher vor Ort zu reinigen, haben Havi und das Unternehmen Remondis gemeinsam mit McDonald's Deutschland eine eigene Spül-Logistik entwickelt. Ralf Mandelatz, Geschäftsführer der Remondis Recycling GmbH & Co. KG, über die neue Dienstleistung: „Beim Aufbau dieser neuen Mehrwegkreisläufe können wir auf unsere langjährige Expertise auf dem Gebiet des Zählens, Sortierens und Pfand-Clearings von Getränkeverpackungen zurückgreifen. Gemeinsam mit unseren Partnern machen wir die Mehrwegwirtschaft massentauglich und leisten so unseren Beitrag zur Abfallvermeidung.“



SIGNATURE KOLLEKTION
Flor: 100% Bambusviskose
Gewicht: ca. 4.200 g/m²
Herkunft: handgeknüpft in Indien



NEPAL EMPORIUM SILK
Flor: ca. 67% Schurwolle, ca. 33% Naturseide
Knüpfung: 155.000 Knoten /m²
Gewicht: ca. 4.400 g/m²
Herkunft: handgeknüpft in Nepal



DELUXE LORIBAFT
Flor: 100% Schurwolle
Knüpfung: 10/10
Gewicht: ca. 4.250 g/m²
Herkunft: Loribaft aus Indien, handgeknüpft



ORIENTAL DELUXE
Flor: 100% reine Naturseide
Knüpfung: 11/55
Gewicht: ca. 4.000 g/m²
Herkunft: handgeknüpft in Indien

BODEN SCHÄTZE

SCHÖNE
IDEEN
FÜR IHR
ZUHAUSE.

In den Karstadt Arkaden in Mülheim präsentieren wir Ihnen eine exklusive Auswahl handgeknüpfter Teppiche sowie moderner Kollektionen und sind in der Lage Teppiche nach Ihren Vorstellungen anfertigen zu lassen. Selbstverständlich liefern wir Ihnen, auch zur Ansicht, Ihre Auswahl direkt ins Haus. Ein erstklassiger Reinigungs- und Reparatur-Service rundet unser Angebot ab.

Die Fachabteilung befindet sich im Erdgeschoss des Rhein-Ruhr-Zentrums Mülheim, in den Karstadt-Arkaden in direkter Nachbarschaft zu ALDI-Süd. Genügend Parkplätze sind vorhanden. Parken Sie bitte auf P5 / Eingang West. Wir sind werktags von 10.00 bis 20.00 Uhr für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

DIE Teppichwelt Mülheim | Karstadt Arkaden Mülheim | Humboldttring 5
 45472 Mülheim | Tel. 0208 782 616 64 | info@dieteppichwelt-muelheim.de
 www.dieteppichwelt-muelheim.de | Besuchen Sie uns auch auf Facebook



Foto: Klöckner & Co SE

Guido Kerkhoff (l.), Vorsitzender des Vorstands von Klöckner & Co SE, und Felix Schmitz, Head of Investor Relations und Head of Strategic Sustainability.

Klöckner & Co SE mit Deutschem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet

Jury würdigt Kategorisierung für CO₂-reduzierten Stahl



Klöckner & Co SE hat den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Transformationsfeld Klima“ gewonnen. Der Preis ehrt jährlich Unternehmen, die Nachhaltigkeit als Teil ihres Geschäftsmodells vortreiben und damit wirksame Beiträge zur Transformation leisten.

Die Jury würdigte insbesondere die von Klöckner & Co SE entwickelte Kategorisierung für CO₂-reduzierten Stahl. Laut Jury legt das Unternehmen damit ein wichtiges Fundament für die gesamte Branche. Der Handel mit CO₂-reduzier-

ten Materialien werde dadurch gefördert und zahlreiche Chancen für die Zukunft eröffnet. Dieser Ansatz sorge nach Auffassung der Experten für Transparenz und Vergleichbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und schaffe ein innovatives Stahlangebot, das CO₂-reduziert und nachhaltig produziert wird.

Guido Kerkhoff, Vorsitzender des Vorstands der Klöckner & Co SE: „Mit unserer Kategorisierung wollen wir den Übergang zu nachhaltigeren Produktionsverfahren in unserer Branche beschleunigen. Hierfür haben wir alle



Mit unserer Kategorisierung wollen wir den Übergang zu nachhaltigeren Produktionsverfahren in unserer Branche beschleunigen.

Guido Kerkhoff, Vorsitzender des Vorstands der Klöckner & Co SE

CO₂-reduzierten Produkte und Dienstleistungen unter der Marke Nexigen® vereint. Auf diese Weise können unsere Kunden transparent und einfach CO₂-reduzierte Produkte und Dienstleistungen finden und bereits heute verlässlich beziehen. Wir freuen uns daher sehr, dass die Jury unsere umfassenden Nachhaltigkeitsaktivitäten mit einem Preis honoriert hat. Mein Dank gilt unserem Team, das mit unermüdlichem Einsatz daran arbeitet, Klöckner & Co zum Pionier einer nachhaltigen Stahl- und Metallindustrie zu machen.“

Der Preis ist der größte seiner Art in Europa. Die Auszeichnung wird von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen vergeben. Die Preisübergabe fand im Dezember im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeits-tages in Düsseldorf im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz statt. ●

Danke an alle,
die helfen!



Nothilfe Ukraine

Millionen Familien aus der Ukraine bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft, das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, leistet den Menschen Nothilfe.



Danke für Ihre Solidarität. Danke für Ihre Spende.

Jetzt Förderer werden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

DSV mit neuer Autostore-Lagertechnologie

Konzept ermöglicht Flächeneinsparung von 75 Prozent

Der Transport- und Logistikdienstleister DSV hat seine automatisierte Lagertechnologie deutschlandweit erstmalig in Duisburg an den Start gebracht. Bei diesem System vom Hersteller AutoStore und Systempartner Element Logic lagert die Ware in Kunststoffbehältern, die übereinandergestapelt werden und eng zusammenstehen. Roboter entnehmen die Ware aus dem heraufbeförderten Kunststoffbehälter und übergeben sie den Mitarbeitern. Das System kann auch im Mehrschichtsystem gefahren werden und so beispielsweise auf veränderte Nachfragevolumen im E-Commerce reagieren. „Für viele Unternehmen ist dies eine Optimierung in Effizienz und Flexibilität. Auch eine schnelle Verteilung in die umgebenden



Foto: DSV

Regionen, damit die Ware zu B2B- oder Endkunden kommt, können wir so noch besser gewährleisten“, sagt Uwe Ernst, Senior Manager Logistics bei DSV.

In Duisburg beansprucht die Anlage 900 Quadratmeter Lagerfläche – was gegenüber traditionellen Lagerkonzepten eine Flächeneinsparung von circa 75 Prozent bedeutet. Aktuell kommen

25 000 Behälter, 25 Roboter und acht Carousel-Ports zum Einsatz. Die Roboter laden sich, ähnlich wie ein Elektroauto, selbst auf, während sie arbeiten. Durch diese Kreislaufführung des Stromverbrauchs werde der Energiebedarf auf ein Minimum reduziert. Bis Mitte 2023 plant DSV zudem, die Gesamtkapazität an Robotern und Behältern zu verdoppeln.

Vom Niederrhein ans Mittelmeer

Regionalflyghafen immer beliebter



Neue Ziele ab Weeze anfliegen – eine gute Idee, findet die Sunweb Group. Der niederländische Online-Reiseveranstalter bietet am grenznahen Flughafen in der kommenden Urlaubssaison Flüge zu sechs Ferenzielen an. „Für die südlichen, zentralen und östlichen Niederlande ist Weeze gut erreichbar“, erläutert Mattijs ten Brink, CEO der Sunweb Group. „Neben den Buchungen ab den klassischen niederländischen Airports beobachten wir eine steigende Nachfrage nach Abflügen von deutschen und regionalen Flughäfen. Wir haben uns daher entschieden



Foto: Niederländisches HK / Hendrik Griebel

Weeze in der Sommersaison 2023 in unser Programm aufzunehmen“, so ten Brink weiter. Flughafenchef Dr. Sebastian Papst freut sich über das neue Flugprogramm des niederländischen Partners: „Das Engagement der Sunweb-Gruppe entspricht dem Trend, dass regionale Flughäfen wie Weeze zunehmend beliebter werden. Bereits jetzt sind rund 35 Prozent unserer Gäste Niederländer. Wir erwarten, dass dieser Anteil im kommenden Jahr deutlich ansteigt.“ Der neue Flugplan startet im April. Durchgeführt werden die Flüge von der griechischen Airline Sky Express.

10 Jahre Einsatz für die Agrarwirtschaft

Agrobusiness Niederrhein feiert Jubiläum



Die sogenannte grüne Branche hat eine starke wirtschaftliche Bedeutung für den Niederrhein: So gibt es beispielsweise Unternehmen, die Betriebsmittel für Landwirtschaft und Gartenbau herstellen. Es gibt lebensmittelverarbeitende Betriebe, Unternehmen aus Handel und Logistik, Dienstleister sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Gemeinsam tragen sie zum Erfolg der Agrobusiness-Branche bei.

„Über die Jahre ist am Niederrhein entlang der gesamten Wertschöpfungskette Agrobusiness ein hochleistungsfähiges Kompetenzfeld entstanden [...]“, sagt Dr. Anke Schirocki, Geschäftsführung des Netzwerks Agrobusiness Niederrhein. 2008 startete die Initiative damit, unterschiedliche Akteure aus der Branche zu vernetzen. 2012 wurde aus dem Bündnis der Verein Agrobusiness Niederrhein e. V. Seitdem haben sich viele Unternehmen, Städte, Gemeinden und Kreise, Verbände und öffentliche Einrichtungen sowie Hochschulen diesem Netzwerk angeschlossen, darunter rund 80 kleine und mittelständische Betriebe.

Mit Blick auf die wachsenden Anforderungen aus Wirtschaft und Gesellschaft setzt sich der Verein dafür ein, über Zukunftsthemen zu sprechen und gemeinsam neue Lösungsansätze zu finden – auch länderübergreifend. So ist die Branche in den angrenzenden Niederlanden ebenfalls stark vertreten. „Vieles wird in den Ländern etwas unterschiedlich gehandhabt. Der Austausch kann daher ganz neue Erkenntnisse bringen“, so Schirocki.

Auch der Fachkräftemangel ist ein Thema. „Zwar ist der Niederrhein sehr



Das Team der Geschäftsstelle von Agrobusiness Niederrhein: Simone de la Motte, Anke Schirocki, Kathrin Poetschki und Kirsten Hammans (v. l.).



Zwar ist der Niederrhein sehr ländlich geprägt, aber karrieretechnisch hat die Region einiges zu bieten.

—
Simone de la Motte

ländlich geprägt, aber karrieretechnisch hat die Region einiges zu bieten. Wer im Agrobusiness arbeitet – egal ob als Landwirtin, Elektrotechniker, Fachkraft für Lagerlogistik oder Steuerfachangestellte für Unternehmen aus der Branche – der trägt an jedem Arbeitstag dazu bei, dass in der Region gesunde,

nachhaltige Lebensmittel, Zierpflanzen und Bäume produziert werden“, berichtet Simone de la Motte. Sie betreut die netzwerkeigene Jobbörse.

Sven Kaiser, Vorsitzender von Agrobusiness Niederrhein und Bürgermeister von Geldern, zieht ein positives Resümee aus zehn Jahren Vereinsarbeit: „Mit Agrobusiness Niederrhein e. V. haben wir der Branche ein Gesicht gegeben und wollen sie weiterhin darin unterstützen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Und so fordern wir die Unternehmen der Region auf, am Netzwerk teilzuhaben und mit uns gemeinsam Know-how zu nutzen und die Zusammenarbeit weiter zu stärken.“



„Das ist Stadtgeschichte zum Anfassen“

Ingeborg Deselaers-Pottgießer aus Wesel ist Stadtentdeckerin. Sie macht sich mit Kindern auf die Suche nach dem Silberschatz und taucht mit ihnen ein in die Geschichte der Hanse.

Ein Interview von Denis de Haas, Redaktionsbüro Ruhr

Frau Deselaers-Pottgießer, warum haben Sie sich für den Schritt in die Selbstständigkeit entschieden?

Ingeborg Deselaers-Pottgießer: Ich bin gelernte Erzieherin und habe immer gerne in dem Bereich gearbeitet. Und trotzdem schlummerte tief in mir der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung. Dieses Gefühl hat sich zu Beginn der Corona-Pandemie noch einmal verstärkt. Ich durfte die Einrichtung, in der ich gearbeitet habe, nicht mehr betreten, weil ich als über 50-Jährige nach damaligem Stand zur Risikogruppe gehört habe. Das war keine einfache Zeit. Die Situation habe ich aber genutzt, mir mehr Gedanken über meine berufliche Zukunft zu machen.

Und wie kamen Sie auf die Idee, als Stadtentdeckerin loszuziehen?

Die entstand nach einem Besuch in der Stadtinformation. Dort wollte ich mich informieren, welche Führungen durch Wesel angeboten werden. Die Auswahl war überschaubar. Für Kinder gab es gerade mal eine Karte für eine Stadtrallye zum Download – mehr war es nicht. Ich dachte mir: Das kann es doch nicht gewesen sein. Wesel ist eine Stadt mit 800 Jahren Geschichte, in der es so viel zu entdecken gibt. Bei mir sprudelten



Die Geschichten nur zu erzählen, wäre viel zu langweilig geworden. Und so machen sich die Kinder nun auf die Suche nach dem Silberschatz von Wesel.

—
Ingeborg Deselaers-Pottgießer

sofort neue Ideen. Bald hatte ich schon ein Konzept für Stadttouren mit Familien und Kindern entwickelt. Doch bevor ich mein kleines Unternehmen gründen konnte, hatte ich noch viel zu erledigen.

Was stand auf Ihrer Liste?

Plötzlich beschäftigten mich Themen, über die ich mir als Angestellte nie Gedanken machen musste. Das begann beim Versicherungsschutz für die Teilnehmer der Touren bis hin zur Berechnung meines eigenen

Stundenlohns. Eine Stadtentdeckung dauert in der Regel 90 bis 120 Minuten. Aber in die Vorbereitung investiere ich unzählige Stunden – und das muss sich am Ende rechnen. Ich habe dann eine Förderung beim „Beratungsprogramm Wirtschaft NRW“ bei der IHK beantragt, das war mir eine riesengroße Hilfe. Auch der Austausch mit der Gründungsberaterin Julia Brouns war sehr wertvoll.

Was gehörte noch zur Vorbereitung?

Ich habe mir mithilfe des Weseler Designers Moritz Hippich einen professionellen Auftritt verpasst – dazu gehören eine moderne Homepage und hochwertige Flyer. Ich rate auch dazu, nicht am falschen Ende zu sparen. Flyer mit labbrigem Papier sind keine guten Visitenkarten. Ich habe für die Stadtentdeckungen noch zwei Figuren erfunden: Fritz und Alma begleiten die Kinder nun auf unseren Touren. Letztendlich habe ich mir für die Rundgänge noch einen alten Bollerwagen gekauft, der mittlerweile mein Markenzeichen geworden ist.

Für die Führungen durch die Stadt benötigen Sie viel Wissen über die Weseler Geschichte. Wie haben Sie sich dieses angeeignet?



Stadttour als Kindergeburtstag

Ingeborg Deselaers-Pottgießer, 54, empfiehlt ihre Touren für Kinder ab dem letzten Kindergartenjahr und bis zu einem Alter von zehn Jahren. Teilnehmern können sowohl Kitas und Schulen als auch private Gruppen wie Kindergeburtstage.



Geschichte war schon immer meine Leidenschaft – insbesondere die meiner Heimat. Ich habe Bücher zu historischen Themen regelrecht verschlungen. Jetzt bestand die Aufgabe darin, die Themen kindgerecht zu verpacken. Die Geschichten nur zu erzählen, wäre viel zu langweilig geworden. Und so machen sich die Kinder nun auf die Suche nach dem Silberschatz von Wesel. Auch die Geschichte der Hanse rattere ich nicht einfach runter. Die Kinder bekommen Tuche oder Salze in die Hand und können mit alten Münzen einkaufen. Es ist Stadtgeschichte zum Anfassen.

Seit Mai 2021 sind Sie nun als Stadtentdeckerin im Einsatz. Wie fällt Ihre bisherige Bilanz aus?

Bis Ende 2022 war ich mit insgesamt 1 500 Menschen in Wesel und Umgebung unterwegs. Die Zahl hat mich echt umgehauen. Mit so einer Entwicklung hätte ich nie gerechnet. Ich habe es nie bereut, mich selbstständig gemacht zu haben. Wenn ein Kind bei einer Stadtentdeckung eine originelle Frage stellt, ist das jedes Mal ein schöner Moment. Es ist stets das Ende eines kindlichen Gedankenganges. Eine Frage zeigt mir, dass das Kind ganz bei der Sache ist.

Welche Pläne haben Sie noch für die Zukunft?

Ich habe immer Ideen für weitere Stadttouren – auch außerhalb von Wesel. So geht es demnächst mit einer Gruppe zum Haus Esselt nach Hünxe. Dort werden wir uns auf die Spuren des Heimatmalers Otto Pankok begeben. Jetzt kam auch aus dem Rathaus die Anfrage, den Tag des Städtebaus am 13. Mai mitzugestalten. Auch den Erwachsenen scheint das Konzept zu gefallen. ●

www.stadtentdecker-wesel.de

📷 [stadtentdeckerwesel](https://www.instagram.com/stadtentdeckerwesel)

Mit frischem Wind dem Fachkräftemangel begegnen

Vernetzung ist Trumpf: Erfolgreiche Premiere der Karrieremesse Niederrhein in Kalkar



Foto: Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH

Lea Reuvers (l.) und Lea Vehreschild berichteten aus ihrer Ausbildungszeit bei der Wirtschaftsförderung

Wachstum. Entwicklung. Erfolg. Unternehmerische Ziele, die ohne gut ausgebildete Fachkräfte nicht zu erreichen sind. Ein guter Grund, erstmals eine Karrieremesse Niederrhein zu initiieren. So geschehen im Januar in den Messehallen des Wunderlands Kalkar. Mit dem klaren

Konzept, Schüler, Berufsstarter, Fachkräfte und Weiterbildungsinteressierte mit den Unternehmen und Bildungseinrichtungen vom Niederrhein zusammenzubringen. Frei nach dem Motto: Vernetzung ist Trumpf, wenn es um Wirtschaft geht. Und das funktionierte.

Neben dem Berufskolleg des Kreises Kleve sowie der Hochschule Rhein-Waal waren kreisweite und überregionale Unternehmen aus allen Bereichen vertreten. Interessierte an sozialen Berufen, dem Handwerk, an Verwaltungsjobs oder auch anderen Berufszweigen bekamen so die Chance, Einblicke in viele Berufsbilder zu erhalten und die berufliche Zukunft neu zu gestalten. Auch die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve war mit einem Stand vertreten. Mit im Gepäck: eine Ausbildungsstelle für den Beruf der Veranstaltungskauffrau beziehungsweise des Veranstaltungskaufmanns, die ab August 2023 zu besetzen ist. Die aktuellen Auszubildenden Lea Vehreschild und Lea Reuvers waren vor Ort, um über ihre Aufgaben als Veranstaltungskauffrauen berichten.

„Angesichts des spürbaren Fachkräftemangels in nahezu allen Berufssparten freuen wir uns, dass diese Karrieremesse im Kreis Kleve stattfindet. Sie ist ein weiterer Baustein vielfältiger Aktivitäten rund um das Thema Ausbildung, Beruf und Karriere“, so Brigitte Jansen, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH. Sie spricht von „zwei spannenden Tagen“ mit der Vernetzung von Ausbildungs- und Job-suchenden mit Unternehmensangeboten im Fokus.

Zusätzlich hatte die Wirtschaftsförderung interessante Referentinnen für die Messe gewinnen können. Es wurde über verschiedene Lösungsansätze zur Fachkräftesicherung berichtet. Um dem Mangel mit frischem Wind zu begegnen.

agello
Unternehmens-Gruppe

Mühlengasse 9
47574 Goch
Tel: 02823/929 350
info@agello.de

agello.de

Folgen Sie uns

Der Niederrhein präsentiert sich in Berlin

16 Unternehmen aus dem Kreis Kleve bei der Grünen Woche in Berlin vertreten, auch Janßen Contect dabei



Foto: Dr. Anke Schirocki (Agrobusiness Niederrhein)

Die Teilnehmer der Grünen Woche aus dem Kreis Kleve

Die Wirtschaft vom Niederrhein kann was. Das ist eine Botschaft, die von der 87. Grünen Woche in Berlin ausging. Bei der präsentierte sich ein bunter Strauß an Unternehmen, die sich und ihre Angebote vorstellten. „Ich freue mich sehr, eine so große Zahl von Ausstellern aus dem Kreis Kleve begrüßen zu dürfen, die sich alle dem großen internationalen Publikum der Grünen Woche präsentieren“, so Brigitte Jansen, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve.

Die Grüne Woche gilt als internationale Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Aussteller aus aller Welt präsentierten im Januar an zehn Veranstaltungstagen den gut 400 000 Fach- und Privatbesuchern ein umfangreiches Produktangebot. Dazu zählten insgesamt 16 Unternehmen aus dem Kreis Kleve, die sich an den Messeständen von Agrobusiness Niederrhein und der Genussregion Niederrhein präsentierten. Mit seinem Unternehmen Janßen Contect ließ es sich auch Chef Raimund Janßen nicht nehmen, in Berlin mit von der Partie zu sein. Er produziert am Niederrhein mittlerweile mehrere Millionen Etiketten für die grüne Branche, Industrie, Gewerbe und Handwerk. Und investiert in die Zukunft, um globalen Playern in Sachen Druck weiter Paroli bieten zu können. Produziert wird bei Janßen komplett digital. So können binnen weniger Stunden Großaufträge abgearbeitet werden.

Der Etikettenbereich, bei dem es neben der Druckqualität auf Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Flexibilität ankommt, ist jedoch nur ein Teilbereich von Janßen Contect – eine Marke der Straelener Computer Systeme GmbH. Angefangen hat alles vor 30 Jahren mit dem reinen IT-Service. Und die IT-Betreuung ist auch weiter ein Hauptfeld des Unternehmens, das nicht nur für Betriebe aus dem Gartenbau, sondern auch für andere Branchen einen vollumfänglichen Service anbietet. Zur Kundschaft zählen neben Kunden aus der Industrie auch viele Arztpraxen, Ingenieure oder Einzelhändler.



Wir (k)leben Lösungen

KOMPETENZ RUND UMS ETIKETT!

Der **Etikettenpapst** vom Niederrhein!

- hochresistente UV-Farben
- wisch-, kratz- und wasserfest
- keine Klischeekosten
- kleine Auflagen individuell gedruckt
- Produktion von blanko Etiketten
- Inventar- oder Zähleretiketten

eine Marke der Straelener Computer Systeme GmbH

Hubertusstraße 22
47638 Straelen

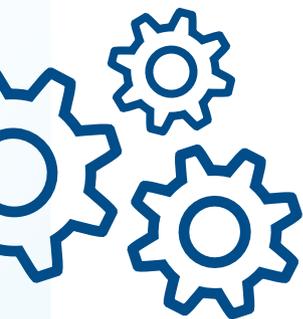
Tel.: 02834-94370-0

Fax: 02834-94370-29

info@janssen-contect.de

www.janssen-contect.de

*Wir sind für Sie da,
wenn Sie uns brauchen!*



IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



Sie möchten Ihre Kontakte zu lokalen Schulen stärken und Azubis gewinnen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Laura Göddert
0203 2821-283
goeddert@niederrhein.ihk.de



Sie benötigen Informationen zur Finanzierung und Förderung Ihres Unternehmens?

Nehmen Sie Kontakt mit unserem Betriebsberater-Team auf!

Heike Möbius
0203 2821-388
foerdermittel@niederrhein.ihk.de



Sie haben Fragen zum Umweltmanagementsystem EMAS?

Wir sind für Sie da!

Sabine Jürschik
0203 2821-311
juerschik@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter
www.ihk.de/niederrhein

-  facebook.com/ihk.niederrhein
-  twitter.com/IHK_Niederrhein
-  ihk.de/niederrhein/newsletter
-  [ihkniederrhein](https://instagram.com/ihkniederrhein)

Unsere IHK ist auch bei LinkedIn.
Wir freuen uns, wenn Sie sich
virtuell mit uns vernetzen.



Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK im Februar und März 2023

EINKAUF, VERTRIEB & MARKETING

Außendienst (IHK)

20.03.2023 – 24.03.2023, Mo. bis Fr., 9:00 – 18:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
1.260,00 € für 50 Unterrichtsstunden

FÜHRUNG & MANAGEMENT

Führungstraining für Nachwuchskräfte (IHK)

01.03.2023 – 15.06.2023
Modul 1: 01.03. – 03.03., Mi. bis Fr., 09:00 – 16:30 Uhr
Modul 2: 13.06. – 15.06., Di 09:00 – 16:30 Uhr, Mi. und Do.,
09:00 – 17:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
1.650,00 € für 50 Unterrichtsstunden

Führen, aber richtig

06.03.2023 – 07.03.2023, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
480,00 € für 16 Unterrichtsstunden

HÖHERE BERUFSBILDUNG

Geprüfte/r Handelsfachwirt/-in (IHK)

13.03.2023 – 09.03.2024, Mo. und Mi., 18:00 – 21:15 Uhr
+ 14-tägig Sa., 08:00 – 15:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
3.290,00 € für ca. 442 Unterrichtsstunden
inkl. Lernmittel (digital und Print) zzgl. Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Fachwirt/-in für Güterverkehr und Logistik (IHK)

20.03.2023 – 09.03.2024, Mo. und Mi., 18:00 – 21:15 Uhr
+ 14-tägig Sa., 08:00 – 15:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
3.190,00 € für ca. 446 Unterrichtsstunden
inkl. Lernmittel (digital und Print) zzgl. Prüfungsgebühr

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Immobilienmakler/-in (IHK)

27.02.2023 – 23.06.2023, Mo. und Di., 17:30 – 20:45 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
1.490,00 € für 75 Zeitstunden

Wertermittlung von Wohnimmobilien

06.03.2023 – 07.03.2023, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
480,00 € für 12 Zeitstunden

Die Hausbegehung für Immobilienmakler

15.03.2023, Mi., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 6 Unterrichtsstunden

KOMMUNIKATION & PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Telefontraining – Engagiert und souverän am Telefon

28.02.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr
Technologie-Zentrum Kleve, Boschstr. 16, 47533 Kleve
280,00 € für 8 Unterrichtsstunden

Zeitmanagement – Effektiv planen und terminieren

14.03.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 8 Unterrichtsstunden

RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

Finanzbuchhaltung (IHK)

01.03.2023 – 29.04.2023, Mi., 17:30 – 20:45 Uhr
Sa., 09:00 – 16:30 Uhr
Durchführung im Online-Format
1.390,00 € für 100 Unterrichtsstunden

Basisseminar Lohnsteuerrecht

08.03.2023, Mi., 10:00 – 17:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 8 Unterrichtsstunden



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten

0203 2821-487

kersten@niederrhein.ihk.de



Fotos: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski und Hendrik Grzebatzki

Aufbruch in der Krise

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst beim IHK-Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Niederrheinischen IHK war gleich mehrfach besonders: Es war der erste, der seit Beginn der Corona-Pandemie wie gewohnt stattfinden konnte. Knapp 800 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sind dafür in die Duisburger Mercatorhalle gekommen. Sie verabschiedeten bei diesem Festakt Burkhard Landers, der sein Amt als IHK-Präsident im Dezember an Werner Schaurte-Küppers übergab.

Thematisch im Fokus standen natürlich die aktuelle Energiekrise und ihre Konsequenzen. „Die aktuelle Krise ist ein verschärfter Stresstest. Sie erhöht den Druck und zwingt uns, schnell die notwendigen Veränderungen anzupacken“, erklärte der neue IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers. In Berlin und Brüssel sei es mit mutigem und pragmatischem Handeln gelungen, wichtige

energiepolitische Weichen zu stellen. Das schaffe Planungssicherheit für die Unternehmen in Duisburg und am Niederrhein. Zehn Prozent der in Deutschland durch Gewerbe verbrauchten Energie fallen hier an. „Deswegen hängt die Zukunft unseres Standortes existenziell von der Energieversorgung und deren Preis ab. Hunderttausende Arbeitsplätze in ganz Deutschland sind damit verbunden“, so Schaurte-Küppers. Die Veränderungsbereitschaft dürfe nun nicht erlahmen. Vielmehr müssen Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt werden, um den Wandel hin zu einem klimafreundlichen und damit zukunftsfähigen Industriestandort weiter zu forcieren.

Auch NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst betonte in seinem Festvortrag: „Wir sind immer noch eine der stärksten

Industrieregion. Und das wollen wir auch bleiben. Sie als Unternehmer schaffen seit Jahrzehnten Wohlstand, soziale Sicherheit und Stabilität. Damit unsere Industrie Zukunft hat, muss sie sich neu erfinden. Wir können Wandel. Duisburg wird dabei eine ganz zentrale Rolle einnehmen.“

Ein weiteres zentrales Thema für Wüst als auch für Schaurte-Küppers war die Fachkräftesituation: Beide waren sich einig, dass es für qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland einfacher werden soll, auf dem hiesigen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. „Bildungspolitik ist elementar für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik“, erklärte Wüst. Auch IHK-Präsident Schaurte-Küppers betonte: „Das Thema Bildung liegt uns bei der IHK am Herzen. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein. Wir machen in den Schulen Werbung



Viele Gäste und gute Stimmung beim IHK-Neujahrsempfang 2023.



NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (M.) trug sich beim Neujahrsempfang ins Goldene Buch der Niederrheinischen IHK ein.



für die duale Ausbildung. Wir schicken unsere Ausbildungsbotschafter in die Schulklassen. Wir vermitteln junge Menschen in die Betriebe. Wir sorgen dafür, dass Ausbildung auch morgen noch attraktiv bleibt.“ Trotz vieler guter Ansätze hake es jedoch, weil agile Strukturen fehlen.



IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers (r.) und Ehrenpräsident Burkhard Landers.

Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link blickte in seinem Grußwort indes besonders herzlich auf die lange Zusammenarbeit mit Burkhard Landers in seiner Zeit als Präsident zurück: „Die ganze kommunale Familie sagt Dankeschön und auf Wiedersehen! Mein erster Eindruck hat sich über die Zeit bestätigt: Du meinst es ernst mit dem guten Miteinander zwischen IHK und Stadt, hörst zu, aber streitest

doch vehement für die Interessen der Wirtschaft.“ Für Landers, nun IHK-Ehrenpräsident, sei der Austausch mit den Vertretern aus Politik und Wirtschaft ein Privileg gewesen: „Ich habe über die Jahre so viele gute Gespräche geführt, habe so viele Anregungen bekommen, was man machen könnte. Kammerarbeit ist die beste Gelegenheit für Zusammenarbeit!

Mit dem fundierten Wissen des Hauptamtes im Kreuz und den Erfahrungen von uns Unternehmern. Deshalb gelingt es uns immer wieder Dinge anzustoßen, die dann doch ganz gut werden.“

Weitere Impressionen des diesjährigen Neujahrsempfangs finden Sie unter www.ihk.de/niederrhein/nje2023.



Güterverkehr braucht mehr Aufmerksamkeit

Mobilitätskongress von IHK NRW in Duisburg

Foto: Niederrheinische IHK / Alexandra Roth

Einfach mehr in Bus und Bahn steigen, dann gelingt die Verkehrswende – so einfach funktioniert es bei Gütern nicht, verdeutlichten die IHKs in NRW beim Mobilitätskongress im Januar. Die Logistik ist auf Verkehrswege angewiesen, die schon jetzt marode und am Ende ihrer Kapazitäten sind. Politik und Wirtschaft diskutierten deshalb in der Duisburger Mercatorhalle, wie die Zukunft des Güterverkehrs aussehen kann. Mit dabei waren NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer, IHK-NRW-Präsident Ralf Stoffels, Evonik Vorstandsvorsitzender Christian Kullmann und der Vorstandsvorsitzende der Rhenus Gruppe, Tobias Bartz.

Güter, die auf der Straße oder in Häfen im Stau stehen, sind teuer für Unternehmen. Es fallen hohe Kosten für Personal und Treibstoff an, parallel geraten Produktion und Lagerung aus dem Takt. Kurzum: Die Wirtschaft braucht eine intakte Infrastruktur. Sie bestimmt, ob neue Arbeitsplätze entstehen und ob die Industrie im Land verbleibt. „Die Unternehmen sind hoch motiviert. Sie wollen bei der Verkehrswende helfen und leisten ihren Beitrag. Sie setzen auf neue Technologien und optimieren Prozesse, um den CO₂-Ausstoß zu verringern. Niemand fährt gerne Luft durch die Gegend. Aber sie werden ausgebremst, sei es durch viel zu viel Bürokratie oder eben die schlechte Infrastruktur“, erklärte Ralf Stoffels, Präsident IHK NRW. „Gera-

de kleine und mittelständische Unternehmen sind betroffen.“ Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK, machte indes deutlich: „Wir müssen bei Planung und Umsetzung Gas geben. Dazu brauchen wir schlanke Prozesse. Wir müssen Brücken, Schienen und die Schleusen schnell erneuern und ausbauen, sonst kriegen wir ein Problem. Unser Standort wird unattraktiv und Arbeitsplätze gehen verloren. Die Klimaziele erreichen wir nur gemeinsam mit der Industrie.“

Das sah auch NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer so. „Der erfolgreiche Industrie- und Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen benötigt ein belastbares und flexibles Logistiknetz. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Umwelt zu schützen, werden wir unseren Beitrag dazu leisten, mehr Güterverkehr auf Schiene und Wasserstraße zu verlagern. Dazu gehört eine gut ausgebaute Infrastruktur. Wir wollen den Logistikstandort Nordrhein-Westfalen nachhaltig und langfristig stärken und hierbei gezielt Innovationen, Kooperationen und Netzwerke weiterentwickeln. Als Land bringen wir uns in einen nachhaltigen Ausbau der Binnenschifffahrt ein und setzen uns hierfür auch beim Bund ein. Bei den nicht-bundeseigenen Eisenbahnen fördern wir auch in diesem Jahr wieder mit zwölf Millionen Euro die Stärkung des Schienengüterverkehrs.“

Wirtschaftsjunioren Kleve mit neuer Spitze

Mitgliederversammlung bestimmt neuen Vorstand



Jann-Philipp Thiele ist neuer Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren im Kreis Kleve e. V. Der Leiter des Fachbereichs Unternehmensentwicklung und Beteiligungen bei der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH wird das Netzwerk 2023 und 2024 führen. Stellvertretender Sprecher ist Benedikt Tebartz van Elst (Irrland GmbH & Co. KG, Kavelaer). Kassenwart ist Karsten Diedenhoven (Fußaktiv Diedenhoven GmbH, Kleve). Als Beisitzer wurden Christian Loy (Voortmann GmbH & Co. KG, Issum) und Gina Heimsoth (DFE Pharma GmbH & Co. KG, Goch) bestimmt. Auch der ehemalige Kreissprecher Marius Schulte (Wolters Nutzfahrzeuge GmbH, Kalkar) bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhal-

ten und unterstützt seinen Nachfolger. Thiele bedankte sich bei seinem Vorgänger für die wertvolle Arbeit in den vergangenen zwei Jahren. Er hob besonders Schultes politisches Engagement und seine Netzwerkarbeit im Kreis hervor. „Ich freue mich auf die kommenden zwei Jahre an der Spitze der Wirtschaftsjunioren. Wir werden uns weiter mit eigenen politischen und sozialen Projekten engagieren und damit Verantwortung für die Zukunft des Kreises Kleve übernehmen“, so Thiele. Unterstützung bekommt er dabei auch von der Niederrheinischen IHK: Ehrenpräsident Landers betonte in seiner Begrüßung die enge Verbundenheit der IHK und der Wirtschaftsjunioren. Geschäftsführerin



Foto: Wirtschaftsjunioren Kleve

V. l.: Marius Schulte, Gina Heimsoth, Janine Peters und Jann-Philipp Thiele.

der Wirtschaftsjunioren im Kreis Kleve ist Janine Peters von der Niederrheinischen IHK. Unterstützt wird sie von Marion Seifert (Niederrheinische IHK).

Weitere Informationen gibt es unter www.wj-kleve.de sowie unter www.facebook.com/wjkleve

Advertorial

Digitale Infrastruktur als Wettbewerbsvorteil

Neue Geschäftsmodelle erschließen und Umsätze steigern, das ist branchenübergreifend das Ziel vieler Unternehmen. Um dieses zu erreichen, müssen sie sich die Chancen der Digitalisierung zunutze machen und gleichzeitig mit neuen Entwicklungen Schritt halten.

Doch für Wachstum müssen die Voraussetzungen geschaffen werden. Für Fortschritt unabdingbar: eine leistungsfähige Netzinfrastruktur. Denn mit modernen Kommunikationsprozessen, innovativen IT-Lösungen und intelligenten Geräten steigt auch der Bedarf nach hohen Datenübertragungsraten. Hier bietet der Anschluss an ein Glasfasernetz einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in ländlichen Regionen, wo mehr als die Hälfte aller KMU ansässig sind. Sind diese an das Breitbandnetz angeschlossen, können sie ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern und an branchenrelevanten Trends teilhaben. Denn Glasfaser ist die einzige zukunftsfähige Infrastruktur für die Digitalisierung und macht diese zum Marktvorteil.

Auch die Vernetzung verschiedener Unternehmensstandorte ist dank Integration in ein Netz mit performanter Leistung kein Problem, sodass alle Arbeitsplätze gleich gut mit den



zentralen Servern verbunden sind und interne Kommunikation reibungslos verläuft. Unternehmen, die in einer dynamischen Umgebung mithalten wollen, müssen den Wandel mitgehen und kommen bei der Planung ihrer IT- und Digitalstrategie langfristig am Anschluss an ein Glasfasernetz nicht vorbei.

www.deutsche-glasfaser.de/business



Regina Jahn mit IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger (r.) und Jörg Sinnig, Leiter Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Organisation.

Fotos: Niederrheinische IHK / Maïke Müßle und Pascal Michels

25 Jahre und mehr

IHK ehrt langjährige Betriebszugehörigkeit



Im Dezember konnte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger – nach einer Corona-bedingten längeren Pause – vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Niederrheinischen IHK nachträglich zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren. Rekordverdächtig lange ist Regina Jahn aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung schon für die Kammer im Einsatz: 40 Jahre! Herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle Jubilare und auf viele weitere Jahre!



Sabine Lattek



Daniela Beinert



Viviane Wamers



Tanja Richter



Ingrid Gerigk



Rainer Rusitschka



Claudia Ames



Andrea Averkamp



Nicole Pooth



Jörg Winkelsträter



Rita Kobus

Klimaziele unbürokratisch erreichen

NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer im Gespräch mit regionalen Unternehmern

Corona hat die Wirtschaft gebeutelt und nun trifft die Betriebe die Energiekrise. Gleichzeitig bleibt das Ziel, den CO₂-Ausstoß zu senken, weiter relevant. Unternehmen der Region haben sich mit ihren Anliegen deshalb an die Landespolitik gewandt. Im Dezember kamen NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer und Staatssekretär Viktor Haase zu einem gemeinsamen Austausch in die Niederrheinische IHK.

„Wir alle sind dabei, neue Wege zu gehen. Viele neue Projekte laufen bereits. Die Unternehmen bekommen aber Steine in den Weg gelegt“, bemängelte IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers die aktuelle Lage. Dem Standort falle es immer schwerer, bei der weltweiten Konkurrenz mithalten. Die gestiegenen Energiekosten und unzuverlässige Verkehrswege seien dabei besonders problematisch. „Wir sollten

aufpassen, dass wir unsere Klimaziele nicht durch Betriebsschließungen erzielen. Wir müssen den Beteiligten unter die Arme greifen. Da ist die Politik gefragt“, verdeutlichte Schaurte-Küppers. Wie das gehen kann, ist bekannt: Deutschland müsse Bürokratie abbauen und Verfahren beschleunigen. Das gilt besonders für Industrieprojekte, aber auch für alle anderen Infrastrukturprojekte, von Windrädern über die Schienen bis hin zu Straßen und Wasserwegen.

Im Gespräch bekräftigte Krischer, er wolle NRW zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas machen. Dafür möchte er die Infrastruktur da ausbauen, wo es dringend nötig ist. Das bedeute aber auch, dass die knappen Mittel und Personalkapazitäten stärker priorisiert werden müssten.

Das reibungslose Zusammenspiel von Lkw, Binnenschiff und Bahn ist den Unternehmern wichtig. Hier stießen sie auf Zuspruch bei Minister und Staatssekretär. Besonders dringend müsse die Binnenschifffahrt gestärkt werden. Das Niedrigwasser im vergangenen Sommer hat dies erneut verdeutlicht. ●



Foto: Niederrheinische IHK/Tanja Pickartz

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer und IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers (v. l.).

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
 Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Der Vorstand der Wirtschaftsjunioren Duisburg (v. l.): Christoph Eller, Gina Schwarz, Kristina Volkwein und Alexander Schmidt.



Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

Alexander Schmidt von der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH ist neuer Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Duisburg. Weiter dabei ist Gina Schwarz von der Frank Schwarz Gastro Group GmbH. Neu dazu gestoßen ist Christoph Eller von der BP Europa SE. Die Geschäftsführung übernimmt weiterhin Kristina Volkwein von der Niederrheinischen IHK.

Die Wirtschaftsjunioren Duisburg sind Führungskräfte und Unternehmer aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen, die nicht älter als 40 Jahre sind. Durch ihren gemeinsamen ehrenamtlichen Einsatz möchten sie die Akzeptanz für unternehmerisches Handeln in der Region erhöhen und die künftige Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in der Region aktiv mitgestalten. •

Sie möchten mehr über die Wirtschaftsjunioren Duisburg erfahren? Dann schreiben Sie eine Mail an wirtschaftsjuniorenduisburg@niederrhein.ihk.de oder besuchen Sie die Homepage www.wjdu.de

Ansprechpartnerinnen bei der Niederrheinischen IHK:
Daniela Beinert, 0203 2821-268, beinert@niederrhein.ihk.de
Kristina Volkwein, 0203 2821-346, volkwein@niederrhein.ihk.de

Wirtschaftsjunioren Duisburg in 2023 mit neuer Besetzung

Verband wählte bei Mitgliederversammlung im
Dezember neuen Vorstand

MEINE.CREDITREFORM.DE

**SO EINFACH
KOMME ICH AN
MEIN GELD**

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.

meine
Creditreform

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

Änderung der Satzung

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat in ihrer Sitzung am 7. Dezember 2022 gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), folgende Änderung der Satzung vom 26. November 2013, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 4. Juni 2019, beschlossen:

1. Nach § 4 wird folgender § 4a eingefügt:

„§ 4a Digitale Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung

(1) Der Präsident kann in Abstimmung mit dem Hauptgeschäftsführer Mitgliedern der Vollversammlung die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen, oder entscheiden, die Sitzung ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchzuführen. Die digital teilnehmenden Mitglieder geltend als anwesend im Sinne von § 4.

(2) Die Einladung zu einer Sitzung nach Abs. 1 muss ergänzende Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten. Die Mitglieder der Vollversammlung sind verpflichtet, Daten über Zugang und Authentifizierung zur elektronischen Kommunikation unter Verschluss zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen.

(3) In der Sitzung nach Abs. 1 muss technisch sichergestellt sein, dass die im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmenden Mitglieder während der Sitzung Anwesenheits-, Rede-, Antrags- und Stimmrecht ausüben können. Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen der Vollversammlung wird nicht dadurch berührt, dass durch eine technische Störung Mitglieder der Vollversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation in der Wahrnehmung der in Satz 1 geregelten Rechte beeinträchtigt sind, soweit nicht die Beschlussfähigkeit nach § 4 Abs. 5 entfällt.“

2. Nach § 5 Absatz 3 Satz 6 wird folgender Satz eingefügt:

„§ 4a gilt für Sitzungen und Beschlussfassungen des Präsidiums entsprechend.“

3. Nach § 6 Absatz 1 Satz 4 wird folgender Satz eingefügt:

„§ 4a gilt für Sitzungen und Beschlussfassungen der Ausschüsse entsprechend, wobei an die Stelle des Präsidenten der Vorsitzende des Ausschusses und an die Stelle des Hauptgeschäftsführers der fachlich verantwortliche Mitarbeiter der IHK tritt.“

4. § 9 Absatz 4 wird gestrichen.

5. In § 10 Satz 1 werden die Wörter „unter <http://www.ihk-niederrhein.de>“ gestrichen.

6. Die Änderungen treten zum 1. Januar 2023 in Kraft.

Duisburg, den 7. Dezember 2022

Werner Schaurte-Küppers
- Präsident -

Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Hauptgeschäftsführer -

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Az. 216/2022-0011798,

Düsseldorf, den 12. Dezember 2022

i.A. Siebert

Die Änderung der Satzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 1. Februar 2023

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Werner Schaurte-Küppers
- Präsident -

Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Hauptgeschäftsführer -

Beschlussfassung der Vollversammlung über die Auflösung des IHK-Verbands zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat in ihrer Sitzung am 7. Dezember 2022 beschlossen:

Die Vollversammlung stimmt der von der Verbandsversammlung am 23. Juni 2022 beschlossenen Auflösung des IHK-Verbandes zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023 zu.

Duisburg, den 7. Dezember 2022

Werner Schaurte-Küppers
- Präsident -

Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Hauptgeschäftsführer -

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Az. 216/2022-0011832,

Düsseldorf, den 12. Dezember 2022

i.A. Siebert

Die Beschlussfassung der Vollversammlung über die Auflösung des IHK-Verbandes zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 1. Februar 2023

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Werner Schaurte-Küppers
- Präsident -

Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Hauptgeschäftsführer -

Besondere Rechtsvorschriften für die Durchführung der Prüfung „Zusatzqualifikation Wasserstoff“

Präambel

Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 8. November 2022 als zuständige Stelle nach § 49 in Verbindung mit § 47 Abs. 1 Satz 1 und § 79 Abs. 4 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1174) geändert worden ist, diese besonderen Rechtsvorschriften für die Durchführung der Prüfung „Zusatzqualifikation Wasserstoff“.

§ 1 Ziel der Prüfung

- (1) Die Prüfung dient dem Nachweis von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen, die Auszubildende zur Ergänzung und Erweiterung der beruflichen Handlungsfähigkeit in einem anerkannten industriell-technischen Ausbildungsberuf in der „Zusatzqualifikation Wasserstoff“ erworben haben.
- (2) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob die zu prüfende Person die in § 3 genannten Prüfungsinhalte beherrscht und diese Kenntnisse praxisgerecht umsetzen bzw. anwenden kann.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zur Prüfung wird zugelassen, wer in einem anerkannten industriell-technischen Ausbildungsberuf ausgebildet sowie binnen eines Jahres nach Abschluss der Ausbildung an der „Zusatzqualifikation Wasserstoff“ teilgenommen oder vergleichbare Leistungen erbracht hat.
- (2) Die Zulassung kann frühestens nach Abschluss der Abschlussprüfung Teil 1 im jeweiligen anerkannten Ausbildungsberuf erfolgen.
- (3) Zur Prüfung wird ebenfalls zugelassen, wer eine Abschlussprüfung in einem der in Absatz 1 genannten Ausbildungsberufe mit Erfolg abgelegt hat, die nicht länger als ein Jahr zurückliegt und die Vorbereitung auf die Prüfung zur „Zusatzqualifikation Wasserstoff“ bereits während des Ausbildungsverhältnisses begonnen hat.

§ 3 Gliederung und Gegenstand der Prüfung

- (1) Die Prüfung wird schriftlich und mündlich durchgeführt.
- (2) In der schriftlichen Prüfung können nachstehende Prüfungsgebiete aus dem Bereich Wasserstoff geprüft werden:
 - (a) Grundlagen zum Thema Wasserstoff und gesellschaftspolitische Einordnung,
 - (b) Wasserstofftechnologie,
 - (c) Gefahren im Umgang mit Wasserstoff,
 - (d) Schutzmaßnahmen und Arbeitssicherheit beim Umgang mit Wasserstoff,
 - (e) Einsatz von Wasserstoff als Reduktionsmittel,
 - (f) Spezifische Aspekte beim Einsatz von Wasserstoff,
 - (g) Ökonomische und ökologische Aspekte.

Die Dauer der schriftlichen Prüfung soll 90 Minuten nicht überschreiten.

- (3) Die Zulassung zur mündlichen Prüfung ist zu versagen, wenn in der schriftlichen Prüfung nicht mindestens ausreichende Leistungen erzielt wurden.
- (4) In der mündlichen Prüfung hat die zu prüfende Person in einem situationsbezogenen Fachgespräch Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nachzuweisen.

Die mündliche Prüfung umfasst folgende Bereiche:

- a) Umgang mit Wasserstoff,
- b) Einsatz von Wasserstoff,
- c) Wasserstofftechnik – Ökologie und Ökonomie.

Die Dauer der mündlichen Prüfung soll 30 Minuten nicht überschreiten.

§ 6 Bestehen der Prüfung

- (1) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn sowohl in der schriftlichen Prüfung als auch in der mündlichen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erzielt wurden.
- (2) Das Gesamtergebnis ergibt sich aus dem gewichteten Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu 60 % und dem Ergebnis der mündlichen Prüfung zu 40%.

§ 7 Anrechnung anderer Prüfungsleistungen

Eine Anrechnung von Leistungen aus Prüfungen mit anderen Rechtsgrundlagen ist nicht möglich.

§ 8 Wiederholungsprüfungen

- (1) Eine Prüfung, die nicht bestanden ist, kann zwei Mal wiederholt werden.
- (2) Hat die zu prüfende Person bei nicht bestandener Prüfung in einem Prüfungsbereich mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist dieser auf Antrag der zu prüfenden Person nicht zu wiederholen, sofern sich die zu prüfende Person innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung anmeldet.

§ 9 Zeugnis

Die zu prüfende Person erhält über die bestandene Prüfung ein Zeugnis. Es enthält das Gesamtergebnis sowie die Ergebnisse der einzelnen Prüfungsteile in Punktzahlen und Noten.

§ 10 Anwendbare Prüfungsordnung

Soweit diese besonderen Rechtsvorschriften keine abweichenden Regelungen enthalten, ist die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Niederrheinischen IHK in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Besonderen Rechtsvorschriften für die Durchführung der Prüfung „Zusatzqualifikation Wasserstoff“ treten am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden Monats in Kraft.

Duisburg, den 12. Dezember 2022

Werner Schaurte-Küppers
- Präsident -

Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Hauptgeschäftsführer -

Die Besonderen Rechtsvorschriften für die Durchführung der Prüfung „Zusatzqualifikation Wasserstoff“ werden hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 5. Januar 2023

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Werner Schaurte-Küppers
- Präsident -

Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Hauptgeschäftsführer -

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Maike Müßle
Kristin Ventur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Vanessa Pudlo, Telefon: 0203 2821-200

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2023

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilage: BV Bestseller Verlag (Teil-Beilage)

Titelbild: Firmazwei

Gestalterische Konzeption: Firmazwei



Druckauflage:
Quartal 4/22 – 59.926 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 77. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 8. Februar 2023

Ausblick 2/2023

Themen der nächsten Ausgabe

Foto: Panthermedia / Arne Trautmann



Titelthema

Fachkräfte

Qualifizierte Mitarbeiter sind wichtig für ein erfolgreiches Unternehmen. Doch was tun, wenn man keine Fachkräfte findet? Welche Maßnahmen versprechen Erfolg und was sollten Unternehmen beachten? In der nächsten Ausgabe nehmen wir das Thema Fachkräfte unter die Lupe.

Service

Behalten Sie den Überblick

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unseren Rubriken Update und Service.

facebook.com/ihk.niederrhein

twitter.com/IHK_Niederrhein

ihkniederrhein

Service

Ihr Unternehmen im IHK-Magazin

Sie halten gerade die aktuelle Ausgabe unseres IHK-Magazins „Niederrhein Wirtschaft“ in Ihren Händen. Natürlich geht es direkt mit der Planung für die nächste Ausgabe weiter. Wenn Sie aktuelle Nachrichten aus Ihrem Unternehmen haben, schicken Sie uns Pressemitteilungen und Bildmaterial gerne an magazin@niederrhein.ihk.de. Die redaktionelle Auswahl übernimmt unsere Presseabteilung. Wir freuen uns auf Ihre Themen und Anregungen!



Online lesen

Alle Ausgaben der NW
auch online unter
www.ihk.de/niederrhein/ihk-magazin

Die nächste Ausgabe erscheint am
5. April 2023

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Arbeitssicherheit



Meuthen
Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49 – 203 / 340042
Fax: +49 – 203 / 340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Immobilien



VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Jetzt online kostenfrei berechnen:
vobaimmo.de/bewerten

www.vobaimmo.de

Coaching/Training

Coaching | Beratung | Seminare

FührungskräfteCoaching und Unternehmensentwicklung

top3 consult

Ursula Jockweg-Kemkes
zert. Business-Coach BZTB
Am Rodenbusch 72a
47608 Geldern

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de



Anzeigenwerbung



Anzeigenbüro Böing

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871–233022
www.anzeigenbuero.de

Raubegrünung



Grüne Wände

Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Ausgabe 2/23

Titelthema:

- Fachkräfte / Ausbildung

Verlagsspezial:

- Unternehmensberatungen / externe Beratungsdienstleistungen
- Regionalreport Wirtschaft /
- Logistik & Verpackung: Häfen, Container Eisenbahn



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kunst-media.de, www.kunst-media.de

Zu *guter* Letzt



Da wird ja der Hund – Verzeihung! – der Fisch in der Pfanne verrückt. Spannende Daten und Fakten rund um Produktion von Fisch- und Meeresfrüchten.

Deutsche See Fischmanufaktur

Ob Frischfisch, Meeresfrüchte oder Snacks für Zwischendurch – in der Duisburger Niederlassung des Großhändlers mit Hauptsitz in Bremerhaven finden Kundinnen und Kunden alles, was das Fischliebhaberherz begehrt. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen in allen Bereichen steht dabei ganz oben auf der Unternehmensagenda. So setzt sich die Deutsche See Fischmanufaktur beispielsweise mit verschiedenen Initiativen für den nachhaltigen Fischfang ein.



12 400 Tonnen

Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte wurden 2021 in NRW hergestellt.



65,3 Millionen

Euro waren die Produkte insgesamt wert.



66,5 Prozent

der verkauften Erzeugnisse entfielen auf Fischsalat.





Folgt eigenen Fährten.

Monatlich leasen¹
für 499,00 €

Der Touareg

Der Touareg bringt frischen Fahrtwind auf die Straßen. Und auf die unerschlossenen Pfade dazwischen. Innovationen wie das Innovision Cockpit und die elektromechanische Wankstabilisierung verfeinern das Fahrerlebnis in diesem SUV.

Touareg 3,0 I V6 TDI SCR 4MOTION 170 kW (231 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: Innerstädtisch (langsam): 11,8; Stadtrand (mittel): 8,0; Landstraße (schnell): 6,7; Autobahn (sehr schnell): 7,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 209 g/km, Effizienzklasse: B²

Farbe: Pure White **Ausstattung:** 4 Leichtmetallräder „Cascade“ 8 J x 18, LED-Scheinwerfer, Digital Cockpit, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Heckklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung, Vordersitze beheizbar, Rückfahrkamera „Rear View“, u.v.m.

Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich:	499,00 €¹
einm. Sonderzahlung:	3.000,00 €
Fahrleistung:	10.000 km/Jahr
Vertragsdauer:	48 Monate

¹ Abbildung zeigt ggf. Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Weitere Ausstattungen und Laufleistungen gegen Aufpreis möglich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Werte exkl. der jeweiligen Umsatzsteuer. Ohne Gebrauchtwagen-Abrechnung. Auslieferungskosten für die Autostadt Wolfsburg - Classic (A1) in Höhe von EUR 947,00 berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis zum 31.03.2023.

² Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP



TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

Tölke + Fischer Volkswagen Zentrum Krefeld
Gladbacher Str. 345 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 339-0

Tölke + Fischer Volkswagen Exklusiv Willich
Jakob-Kaiser-Str. 3 · 47877 Willich · Telefon 02154 888-111

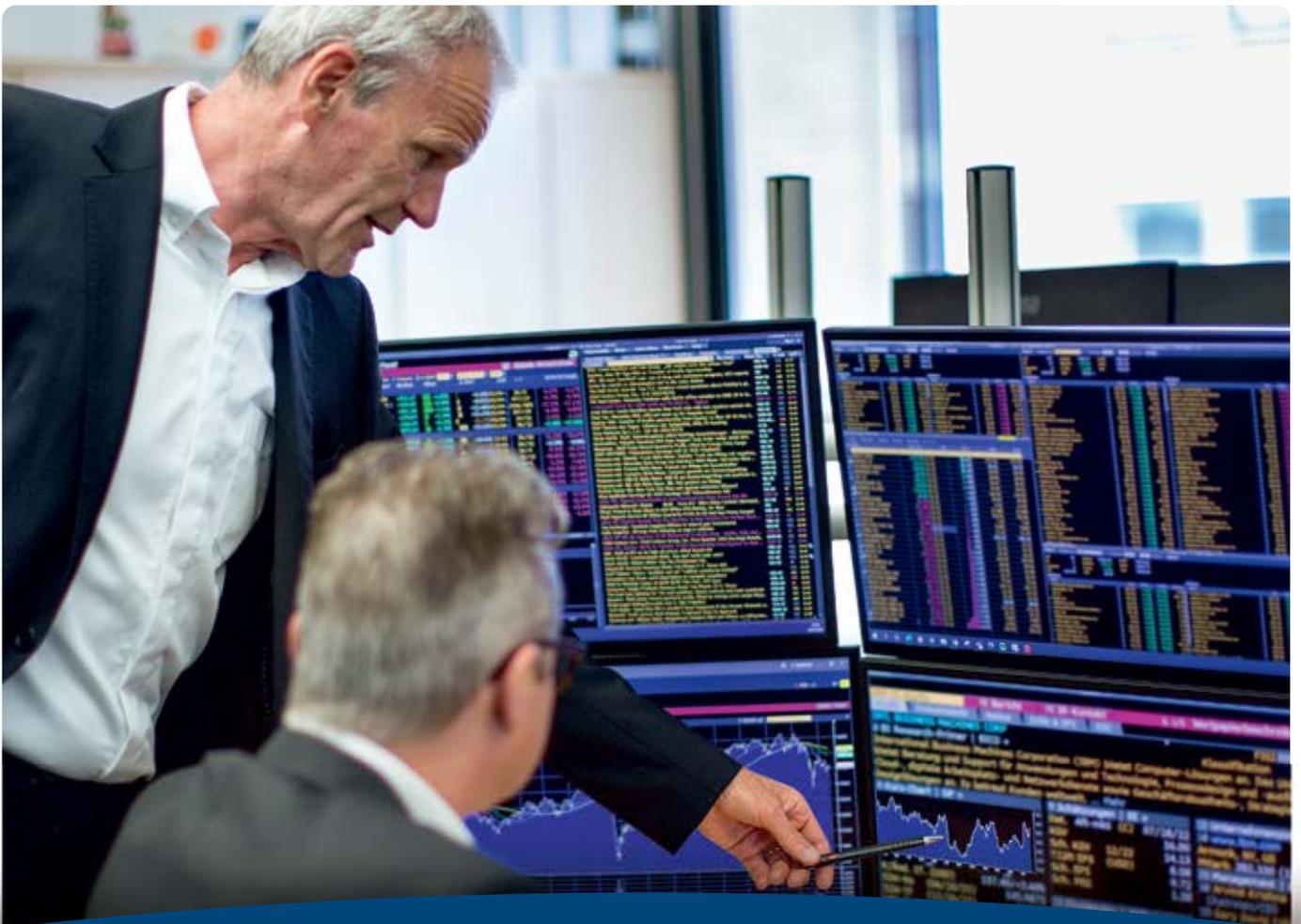
Tölke & Fischer GmbH & Co. KG · Gladbacher Straße 345 · 47805 Krefeld · www.toefi.de



OBERBANSCHIEDT & CIE.
Vermögensverwaltung

DÜSSELDORF · KLEVE · KREFELD

DIE EXPERTEN FÜR IHR VERMÖGEN



► BÜRO DÜSSELDORF
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
Tel.: 0 211 - 909 97 63 - 0

► HAUPTSITZ KLEVE
Hoffmannallee 55
47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 - 979 89 - 0

► BÜRO KREFELD
Girmesgath 5
47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51 - 89 39 06 - 0



www.oberbanscheidt-cie.de

Capital

HEFT 07/2022

Top-Vermögensverwalter
für ausgewogene Anlagestrategie

★★★★★

Oberbanscheidt & Cie.
Vermögensverwaltungsgesellschaft

Quelle: Institut für Vermögensaufbau GÜLTIG BIS: 07/23
IM TEST: 105 Anbieter

2022 - 2019